DE

NOVELAN

- Grundlegende Informationen
- Basisinformationen zur Bedienung
- Programmbereich „Info + Einstellung“
- Programmbereich „Heizung“
- Programmbereich „Trinkwarmwasser“
- Programmbereich „Service“

BETRIEBSANLEITUNG

WPR-NET

HEIZUNGS- UND WÄRMEPUMPEN-REGLER

Teil 1

www.novelan.com

83055203oDE – 2.0 / 2.1

Bitte zuerst lesen

Diese Betriebsanleitung ist Teil 1 der aus 2 Teilen bestehenden Betriebsanleitung für den Heizungs- und Wärmepumpenregler. Vergewissern Sie sich, dass Ihnen Teil 2 dieser Betriebsanleitung vorliegt. Sollte Teil 2 fehlen, fordern Sie ihn von Ihrem Lieferanten an.

Diese Betriebsanleitung gibt Ihnen wichtige Hinweise zum Umgang mit dem Gerät. Sie ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe des Geräts griffbereit aufbewahrt werden. Sie muss während der gesamten Nutzungsdauer des Geräts verfügbar bleiben. An nachfolgende Besitzer/-innen oder Benutzer/-innen des Geräts muss sie übergeben werden.

Vor Beginn sämtlicher Arbeiten an und mit dem Gerät die Betriebsanleitung lesen. Insbesondere das Kapitel Sicherheit. Alle Anweisungen vollständig und uneingeschränkt befolgen.

Möglicherweise enthält diese Betriebsanleitung Beschreibungen, die unverständlich oder unklar erscheinen. Bei Fragen oder Unklarheiten den Werkskundendienst oder den vor Ort zuständigen Partner des Herstellers heranziehen.

Die Betriebsanleitung ist ausschließlich für die mit dem Gerät beschäftigten Personen bestimmt. Alle Bestandteile vertraulich behandeln. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form reproduziert, übertragen, vervielfältigt, in elektronischen Systemen gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

Signalzeichen

Informationen oder Anweisungen für Nutzer.

Informationen oder Anweisungen für qualifiziertes Fach- und autorisiertes Servicepersonal.

GEFAHR
Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.

GEFAHR
Steht für Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

WARNUNG
Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

VORSICHT
Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen könnte.

ACHTUNG
Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen könnte.

HINWEIS
Hervorgehobene Information.

ENERGIESPAR-TIPP
Steht für Ratschläge, die helfen, Energie, Rohstoffe und Kosten zu sparen.

Nutzer/-innen und Fachpersonal können Daten einstellen. Datenzugang: „Benutzer".

Autorisierter Installateur kann Daten einstellen, Passwort nötig. Datenzugang: „Installateur".

Autorisiertes Servicepersonal kann Daten einstellen. Zugang nur über USB-Stick.
Datenzugang „Kundendienst".

Werksvorgabe, keine Datenänderung möglich

1., 2., 3., … Nummerierter Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung. Reihenfolge einhalten.

- Aufzählung.

✓ Voraussetzung einer Handlung.

→ Verweis auf eine weiterführende Information an einer anderen Stelle in der Betriebsanleitung oder in einem anderen Dokument.

Inhaltsverzeichnis

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

BITTE ZUERST LESEN ... 2
SIGNALZEICHEN ... 2
ARBEITSWEISE DES HEIZUNGS- UND WÄRMEPUMPENREGLERS ... 5
BESTIMMUNGSGEMÄSSER EINSATZ ... 5
HAFTUNGSAUSSCHLUSS ... 5
SICHERHEIT ... 5
PFLEGE DES GERÄTS ... 6
WARTUNG DES GERÄTS ... 6
KONTAKT ... 6
GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE ... 6
ENTSORGUNG ... 6

BASISINFORMATIONEN ZUR BEDIENUNG

DAS BEDIENTEIL ... 7
- Statusanzeige ... 7
- Bildschirm ... 7
- „Dreh-Druck-Knopf" ... 7
- Fehlermeldungen ... 8
- Sprache der Bildschirmanzeige auswählen ... 8
- Ziffern eingeben ... 8
- Datum und Uhrzeit festlegen ... 8
- Kontrast der Anzeige des Bildschirms einstellen ... 9
- Menüanzeige ... 9

DER STANDARDBILDSCHIRM ... 9
- Standardbildschirm „Heizung" ... 9
- Wechsel zum Standardbildschirm „Trinkwarmwasser" ... 10
- Standardbildschirm „Trinkwarmwasser" ... 10
- Wechsel zum Navigationsbildschirm ... 10

DER NAVIGATIONSBILDSCHIRM ... 10
- Basisanzeige ... 10
- Anzeige weiterer Programmbereiche ... 10
- Anzeige von Sonderprogrammen ... 11

PROGRAMMBEREICH „INFO + EINSTELLUNG"

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN ... 12

DAS MENÜ „INFO + EINSTELLUNG HEIZUNG" ... 12
- Einstellen der Betriebsart der Heizung ... 12
- Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises ... 13
  - Gleiche Schaltzeiten an allen Tagen ... 13
  - Unterschiedliche Schaltzeiten während der Woche und am Wochenende ... 14
  - Täglich unterschiedliche Schaltzeiten ... 15

DAS MENÜ „INFO + EINSTELLUNG TRINKWARMWASSER" ... 15
- Einstellen der Betriebsart der Trinkwarmwasserbereitung ... 15
- Einstellen der Trinkwarmwassertemperatur ... 16
- Einstellen der Sperrzeiten Trinkwarmwasserbereitung ... 16
- Pflegeprogramm ... 16

DAS MENÜ „INFO + EINSTELLUNG KOMPLETTE ANLAGE" ... 17

PROGRAMMBEREICH „HEIZUNG"

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN ... 18

EINSTELLEN DER BETRIEBSART „HEIZUNG" ... 18

TEMPERATUR-EINSTELLUNG ... 18
- Temperatur verändern ... 18

HEIZKURVEN EINSTELLEN ... 18
- Einstellen der Heizkurven des Heizkreises ... 19
  - Heizkurven-Endpunkt festlegen ... 19
  - Parallelverschiebung festlegen ... 20
  - Differenztemperatur festlegen (Absenkung Heizung Nachtbetrieb) ... 20
  - Abgleich des Heizkurven-Endpunkts mit der regionalen Normauslegungstemperatur ... 20
- Einstellen der Heizkurven des Mischkreises 1 ... 21
- Einstellen einer Festtemperatur ... 21
  - Festtemperatur Heizkreis ... 22
  - Festtemperatur Mischkreis 1 ... 22

ZEITSCHALTPROGRAMM HEIZUNG ... 22

HEIZGRENZE ... 23

PROGRAMMBEREICH „TRINKWARMWASSER"

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN ... 24

EINSTELLEN DER BETRIEBSART „TRINKWARMWASSER" ... 24

TRINKWARMWASSERTEMPERATUR EINSTELLEN ... 24
- Trinkwarmwassertemperatur ohne Nachheizung (Werkseinstellung) ... 24
- Trinkwarmwassertemperatur mit Nachheizung ... 25

ZEITSCHALTPROGRAMM TRINKWARMWASSERBEREITUNG ... 26

SCHNELLLADUNG ... 26

PFLEGEPROGRAMM ... 27
- Thermische Desinfektion ... 27
- Zirkulation ... 27
  - Schaltzeiten ... 28
  - Taktzeiten ... 28

EXTRA WARMWASSER ... 29

PROGRAMMBEREICH „SERVICE“

KURZPROGRAMME AUFRUFEN 30
PRIORITÄTEN FESTLEGEN 30
DATENLOGGER 30

Arbeitsweise des Heizungs- und Wärmepumpenreglers

Der Heizungs- und Wärmepumpenregler besteht aus einem Bedienteil sowie einer elektronischen Steuerung. Er übernimmt die Steuerung der gesamten Wärmepumpenanlage, der Trinkwarmwasserbereitung und des Heizsystems. Er erkennt den angeschlossenen Wärmepumpentyp automatisch.

Die witterungsgeführte Heizkurve der Heizanlage mit den entsprechenden Absenk- und Anhebezeiten wird am Heizungs- und Wärmepumpenregler eingestellt.

Die Trinkwarmwasserbereitung kann mittels Thermostat (bauseits zu stellen) oder Temperaturfühler (Zubehör oder Lieferumfang Trinkwarmwasserspeicher) bedarfsabhängig durchgeführt werden.

Kleinspannungs- und 230V-Signale werden durch den Heizungs- und Wärmepumpenregler konsequent getrennt. Dadurch ergibt sich ein Höchstmaß an Störsicherheit.

Bestimmungsgemäßer Einsatz

Das Gerät ist ausschließlich bestimmungsgemäß einzusetzen.

- Zur Regelung der Wärmepumpe und den dazugehörigen Anlagenkomponenten.

Das Gerät darf nur innerhalb seiner technischen Parameter betrieben werden.

! ACHTUNG
Der Heizungs- und Wärmepumpenregler darf ausschließlich in Verbindung mit vom Hersteller freigegebenen Wärmepumpen und vom Hersteller freigegebenem Zubehör betrieben werden.

Haftungsausschluß

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch nichtbestimmungsgemäßen Einsatz des Geräts entstehen.

Die Haftung des Herstellers erlischt ferner:

- wenn Arbeiten am Gerät und seinen Komponenten entgegen den Maßgaben dieser Betriebsanleitung ausgeführt werden.
- wenn Arbeiten am Gerät und seinen Komponenten unsachgemäß ausgeführt werden.
- wenn Arbeiten am Gerät ausgeführt werden, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, und diese Arbeiten nicht ausdrücklich vom Hersteller schriftlich genehmigt worden sind.
- wenn das Gerät oder Komponenten im Gerät ohne ausdrückliche, schriftliche Zustimmung des Herstellers verändert, um- oder ausgebaut werden.

Sicherheit

Das Gerät ist bei bestimmungsgemäßem Einsatz betriebssicher. Konstruktion und Ausführung des Geräts entspechen dem heutigen Stand der Technik, allen relevanten DIN/VDE-Vorschriften und allen relevanten Sicherheitsbestimmungen.
Jede Person, die Arbeiten an dem Gerät ausführt, muss die Betriebsanleitung vor Beginn der Arbeiten gelesen und verstanden haben. Dies gilt auch, wenn die betreffende Person mit einem solchen oder ähnlichen Gerät bereits gearbeitet hat oder durch den Hersteller geschult worden ist.
Jede Person, die Arbeiten an dem Gerät ausführt, muss die jeweils vor Ort geltenden Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften einhalten. Dies gilt besonders hinsichtlich des Tragens von Schutzkleidung.

GEFAHR
Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
Elektrische Arbeiten sind ausschließlich qualifiziertem Elektrofachpersonal vorbehalten.
Vor dem Öffnen des Gerätes die Anlage spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern!

WARNUNG
Bei der Installation und Ausführung von elektrischen Arbeiten die einschlägigen EN-, VDE- und/oder vor Ort geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.
Technische Anschlussbedingungen des zuständigen Energieversorgungsunternehmens beachten!

WARNUNG
Nur Fachpersonal (Heizungs-, Kälteanlagen- oder Elektrofachkraft) darf Arbeiten am Gerät und seinen Komponenten durchführen.

! ACHTUNG
Einstellarbeiten am Heizungs- und Wärmepumpenregler sind ausschließlich dem autorisierten Servicepersonal sowie Fachfirmen gestattet, die vom Hersteller autorisiert sind.

! ACHTUNG
Aus sicherheitstechnischen Gründen gilt: Gerät nicht vom Stromnetz trennen, es sei denn, das Gerät wird geöffnet.

! ACHTUNG
Stecker X5 und Schraubklemmen X4 des Heizungs- und Wärmepumpenreglers stehen unter Kleinspannung. Nur Originalfühler des Herstellers (Schutzklasse II) verwenden.

! ACHTUNG
Umwälzpumpen, die die Wärmepumpe durchströmen, dürfen nur vom Heizungs- und Wärmepumpenregler aus gesteuert werden. Umwälzpumpen niemals extern schalten.

! ACHTUNG
Der Verdichter darf nur innerhalb der Einsatzgrenzen betrieben werden.

! ACHTUNG
Heizkreis zur Wärmepumpe hin niemals absperren (Frostschutz).

! ACHTUNG
Nur vom Hersteller geliefertes oder freigegebenes Zubehör verwenden.

Pflege des Geräts

Die Oberflächenreinigung der Außenseiten des Geräts können Sie mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigungsmitteln durchführen.

Keine Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die scheuern, säure- und/oder chlorhaltig sind. Solche Mittel würden die Oberflächen zerstören und möglicherweise technische Schäden am Gerät verursachen.

Wartung des Geräts

Der Heizungs- und Wärmepumpenregler bedarf keiner regelmässigen Wartung.

Kontakt

Adressen für den Bezug von Zubehör, für den Servicefall oder zur Beantwortung von Fragen zum Gerät und dieser Betriebsanleitung sind im Internet aktuell hinterlegt:

- www.novelan.com

HINWEIS
Anzeige „TAussen min“ und „TAussen max“ sind keine Störungen bei denen der Kundendienst gerufen werden muss. Die Wärmepumpe startet automatisch wieder, wenn die Außentemperatur innerhalb der Einsatzgrenzen liegt.

Gewährleistung / Garantie

Gewährleistungs- und Garantiebestimmungen finden Sie in Ihren Kaufunterlagen.

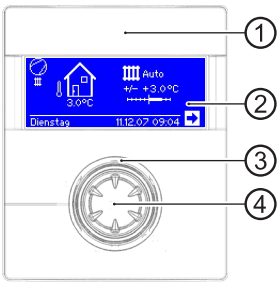
HINWEIS
Wenden Sie sich in allen Gewährleistungs- und Garantieangelegenheiten an Ihren Händler.

Entsorgung

Bei Außerbetriebnahme des Altgeräts vor Ort geltende Gesetze, Richtlinien und Normen zur Rückgewinnung, Wiederverwendung und Entsorgung von Betriebsstoffen und Bauteilen von Kältegeräten einhalten.

→ Teil 2 der Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers, Abschnitt „Demontage

Das Bedienteil



1 USB-Schnittstelle
Der Anschluss befindet sich hinter der abziehbaren Klapp
2 Bildschirm
3 Statusanzeige
4 „Dreh-Druck-Knopf“

STATUSANZEIGE

Statusanzeige um den Drehknopf leuchtet **grün** = Anlage läuft **ordnungsgemäß**

Statusanzeige um den Drehknopf blinkt **grün/rot** = **selbstrücksetzende Betriebsunterbrechung**

Statusanzeige um den Drehknopf leuchtet **rot** = **Störung**

HINWEIS
Das Display des Reglerbedienteils muss jederzeit zugänglich und einsehbar sein. Bitte prüfen Sie regelmäßig den Anlagenstatus Ihrer Wärmepumpe.
Das Gerät ist werkseitig auf Störung ohne ZWE konfiguriert. Wenn es auf Störung mit ZWE gestellt wird, bedeutet das: Bei einer Störung und Ausfall der Wärmepumpe wird das elektrische Heizelement freigeschaltet. Dies kann zu erhöhten Energiekosten führen.

BILDSCHIRM

Im Bildschirm des Bedienteils werden Betriebsinformationen, Funktionen und Einstellmöglichkeiten des Heizungs- und Wärmepumpenreglers und der Wärmepumpenanlage sowie Fehlermeldungen angezeigt.

Im Normalfall ist der Bildschirm unbeleuchtet. Wird der „Dreh-Druck-Knopf“ benutzt, schaltet sich die Bildschirmbeleuchtung ein. Sie schaltet sich automatisch ab, wenn der „Dreh-Druck-Knopf“ länger als 10 Minuten nicht betätigt wird.

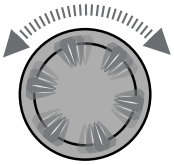
Hinterlegt (invertiert) = Symbol oder Menüfeld ist angesteuert.

Durch Ansteuern und Auswählen des Navigationspfeils gelangen Sie von einer Menüebene in die Nächst-Höhere oder -Tiefere.

Einige Menüs erfordern, dass vorgenommene Einstellungen gespeichert werden. Dies geschieht durch Ansteuern und Auswählen von ☑. Durch Ansteuern und Auswählen von ☒ werden vorgenommene Einstellungen widerrufen.

Hat ein Menü mehr Einträge als der Bildschirm anzeigen kann, erscheint am linken Bildschirmrand ein Scrollbalken. Er zeigt, an welcher Position im Menü Sie sich befinden. Ist kein Symbol oder Menüfeld ausgewählt, können Sie durch Drehen des „Dreh-Druck-Knopfs“ nach rechts die Bildschirmanzeige nach unten „rollen“ (= scrollen). Dadurch werden weitere Menüeinträge angezeigt. Mit einer Drehung nach links scrollen Sie die Bildschirmanzeige wieder nach oben.

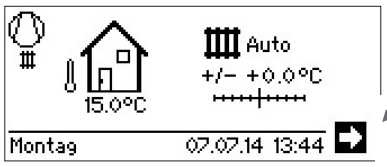
„DREH-DRUCK-KNOPF“



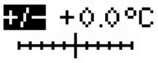
Drehen
Symbol oder Menüfeld ansteuern
oder
Bildschirmanzeige nach unten (oder oben) „rollen“ (= scrollen).

Drücken (kurz)
Angesteuertes Symbol auswählen (= Wechsel zur entsprechenden Programmebene)
oder
angesteuertes Menüfeld für die Eingabe von Daten und Werten freischalten.

Beispiel im Standardbildschirm: Temperatur ändern



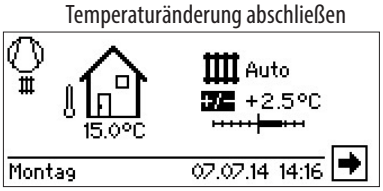
Drehen
Symbol „Temperaturänderung“ ansteuern



Drücken (kurz)
Eingabefeld „Temperaturänderung“ aktivieren

Drehen
Temperatur verändern

Drücken (kurz)
Temperaturänderung abschließen



FEHLERMELDUNGEN

Kommt es zu einer Störung der Anlage, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Fehlermeldung.

! ACHTUNG
Vor dem Quittieren einer Störung unbedingt die Abschnitte „Fehlerdiagnose / Fehlermeldungen“ und „Quittieren einer Störung“ lesen.

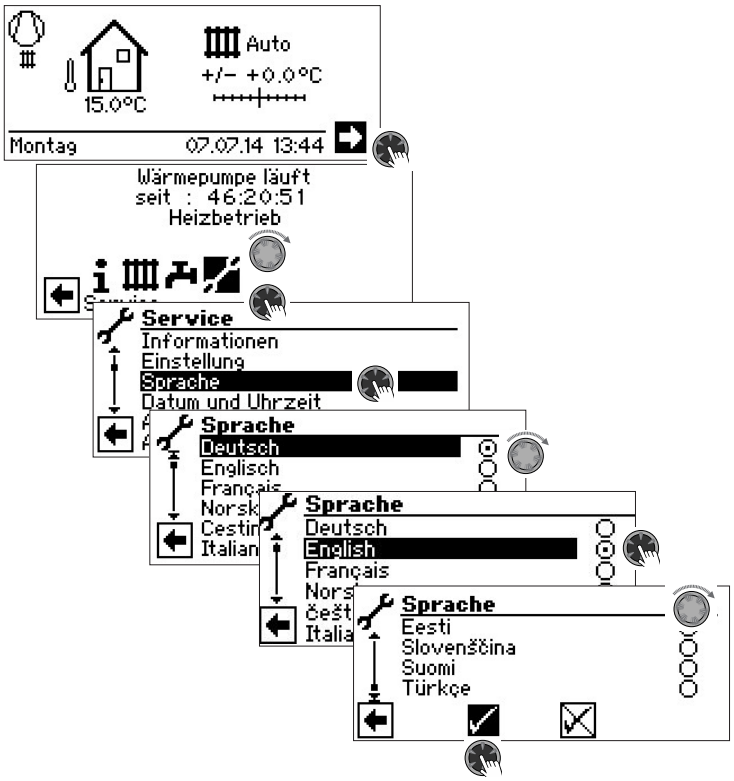
→ Teil 2 der Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers, Übersicht (im Anhang) „Fehlerdiagnose / Fehlermeldungen“ sowie „Quittieren einer Störung“

Drücken (7 Sekunden lang)
Fehlermeldung quittieren und Neustart der Wärmepumpenanlage (= manuelles Reset).

SPRACHE DER BILDSCHIRMANZEIGE AUSWÄHLEN

Sie können festlegen, in welcher Sprache Menüs und Texte im Bildschirm angezeigt werden sollen.

Beispiel: Sprache ändern von „Deutsch“ zu „Englisch“:



Gewünschte Sprache auswählen, Menü ganz nach unten scrollen und
• bei Softwareversion V1 bis V3.89: Einstellung speichern. und Menü verlassen
• bei Softwareverion ab V3.90: Menü verlassen

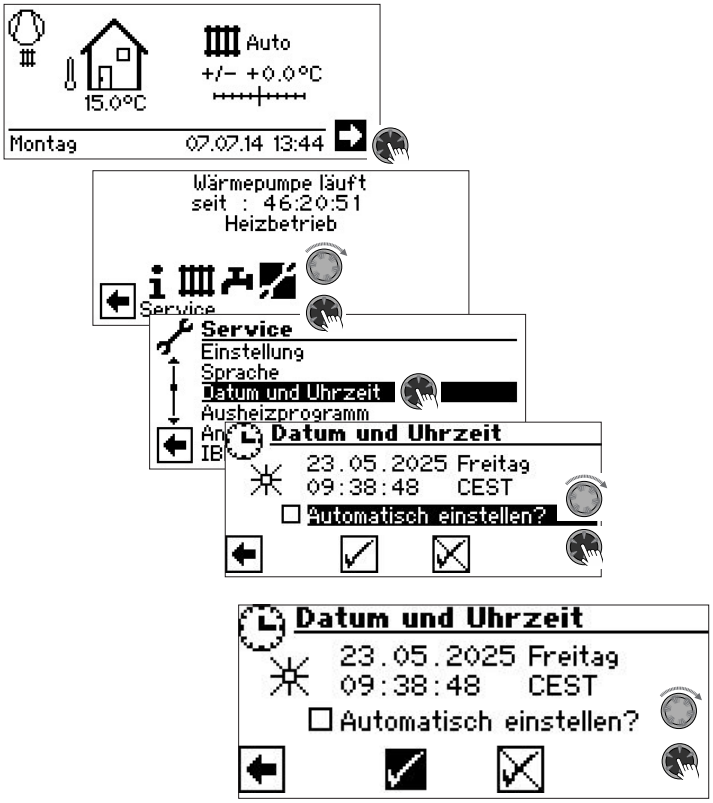
Die Sprachauswahl wird auch bei Ersteinschaltung der Wärmepumpe angezeigt.

ZIFFERN EINGEBEN

→ Beschreibung im Teil 2 der Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers, Programmbereich „Service“, „Einstellungen vornehmen“, Abschnitt „Datenzugang festlegen“.

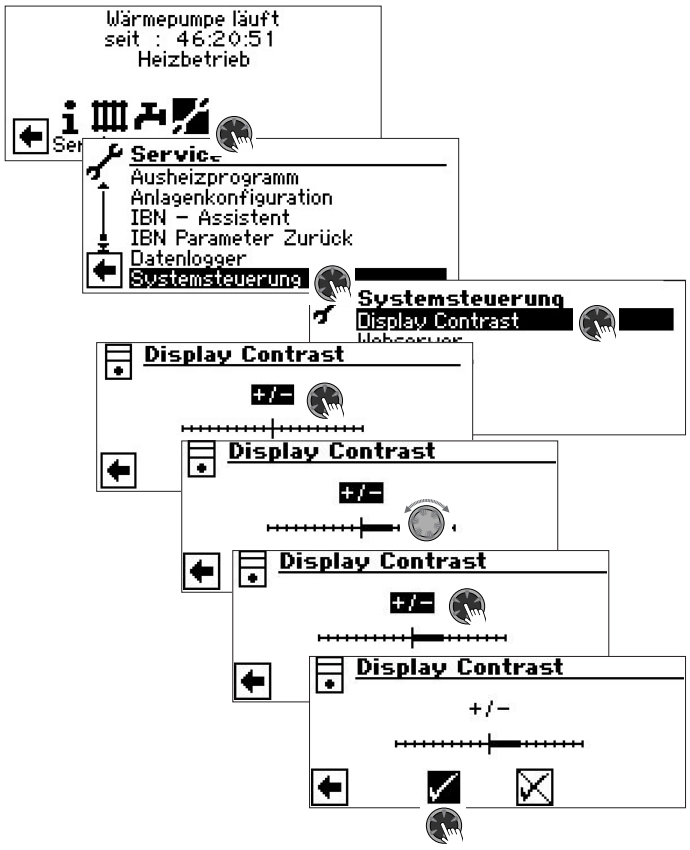
DATUM UND UHRZEIT FESTLEGEN

Es ist möglich die Zeitzone einzustellen und Datum und Uhrzeit manuell anzupassen. Bei Auswahl des Feldes „Automatisch einstellen?“ wird das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit bei bestehender Internetverbindung aus dem Internet bezogen.



KONTRAST DER ANZEIGE DES BILDSCHIRMS EINSTELLEN

Sie haben die Möglichkeit, den Kontrast der Anzeige des Bedienteils nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.



Durch Drehen des „Dreh-Druck-Knopfes“ den Kontrast anpassen

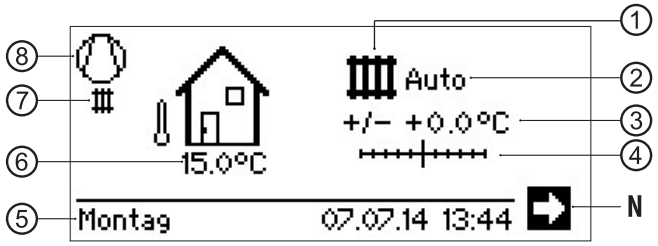
MENÜANZEIGE

Die Menüstruktur ist so aufgebaut, dass Parameter, die für die Gegebenheiten der Anlage bzw. den Wärmepumpentyp nicht relevant sind, ausgeblendet werden. Einige der in diesem Programmbereich dokumentierten Parameter erscheinen deshalb möglicherweise nicht im Bildschirm Ihres Heizungs- und Wärmepumpenreglers oder in anderer Reihenfolge als in dieser Betriebsanleitung aufgeführt.

Der Standardbildschirm

Der Standardbildschirm (= Standard-Menü) dient zur schnellen Information über die ausgewählte Betriebsart. Zudem können Sie hier schnell und bequem Grundeinstellungen einstellen.

STANDARDBILDSCHIRM „HEIZUNG“



1 Symbol für Programmbereich „Heizung“

Das Symbol für die Heizung zeigt an, dass die nebenstehenden Anzeigen und Einstellmöglichkeiten allein für die Heizung relevant sind. Durch Druck auf dieses Symbol können Sie jedoch zwischen den verschiedenen Bereitungsarten der Wärmepumpe umschalten. So können auch z.B. Symbole für die Trinkwarmwasserbereitung, Kühlung oder die Schwimmbadbereitung angezeigt werden. Abhängig von Ihrer Heizungsanlage und den daran angeschlossenen Verbrauchern.

2 Aktuelle Betriebsart der Heizung

Auto, Party, Ferien, ZWE oder Aus.

3 Digitale Temperaturanzeige

Zeigt, wieweit die Heizwasser-Rücklauf-Solltemperatur von jener der eingestellten Heizkurve abweichen soll.

Maximalwert der möglichen Abweichung: ± 5 °C

4 Temperaturskala

Zeigt grafisch, wieweit die Heizwasser-Rücklauftemperatur von jener der eingestellten Heizkurve abweichen soll.

Maximalwert der möglichen Abweichung: ± 5 °C

N Navigationspfeil

hier: Wechsel zum Navigationsbildschirm

5 Datum und Uhrzeit

Auswahl der Menüzeile führt direkt in das Einstellungsmenü

6 Aktuelle Außentemperatur

7 Aktueller Betriebszustand

beispielsweise:

	Heizung		EVU
	Trinkwarmwasser		Pumpenvorlauf
	Ausheizprogram		Fehler
	Abtauen		Kühlung

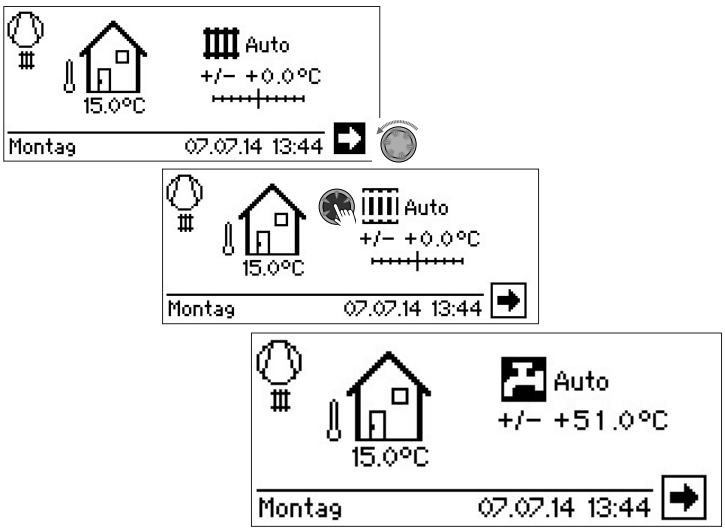
8 Verdichter

Das Verdichter-Symbol dreht sich, solange der Verdichter läuft.

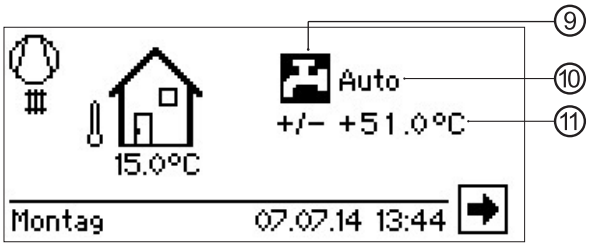
HINWEIS

Im Ausgangs- und Ruhezustand des Standardbildschirms ist automatisch der Navigationspfeil angesteuert (hinterlegt).

WECHSEL ZUM STANDARDBILDSCHIRM „TRINKWARMWASSER“



STANDARDBILDSCHIRM „TRINKWARMWASSER“

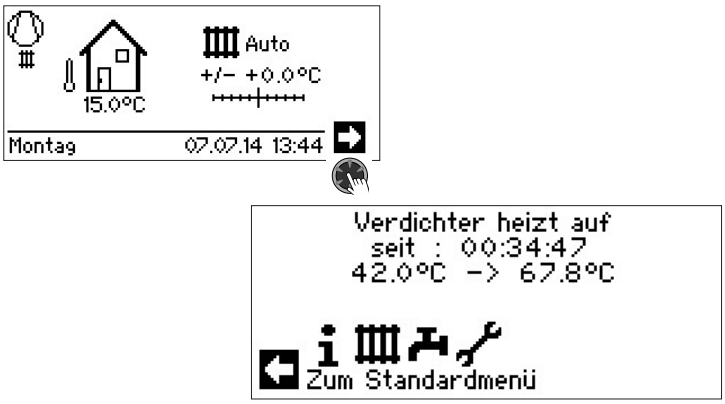


9 Symbol für Programmbereich „Trinkwarmwasser“
Zeigt, dass im Standardbildschirm Trinkwarmwasserfunktionen gesteuert werden.

10 Aktuelle Betriebsart der Trinkwarmwasserbereitung
Auto, Party, Ferien, ZWE oder Aus.

11 Solltemperatur der Trinkwarmwasserbereitung

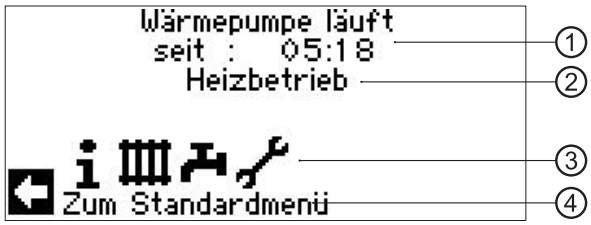
WECHSEL ZUM NAVIGATIONSBILDSCHIRM



Der Navigationsbildschirm

Der Navigationsbildschirm gibt eine Übersicht über die verschiedenen Programmbereiche des Heizungs- und Wärmepumpenreglers.

BASISANZEIGE



1 Aktueller Betriebszustand der Wärmepumpe mit Zeitangabe
2 Ursache des aktuellen Betriebszustands oder Störungsmeldung
3 Symbole der Programmbereiche des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
4 Information zum angesteuerten Symbol

Standardsymbole, die immer angezeigt werden, sind:

Symbol für Programmbereich „Information und Schnelleinstellung“
Betriebsinformationen und Bedienung der Anlage durch Nutzer/-innen
Für alle Bediener freigegeben

Symbol für Programmbereich „Heizung“
Programmbereich zur Einstellung aller Parameter für Heiz- und Mischkreis
Nur für Fachpersonal

Symbol für Programmbereich „Trinkwarmwasser“
Programmbereich zur Einstellung aller Parameter für Trinkwarmwasserbereitung
Nur für Fachpersonal

Symbol für Programmbereich „Service“
Programmbereich zur Einstellung grundlegender Systemparameter
Nur für autorisiertes Fach- und Servicepersonal
In Teilen passwortgeschützter Bereich!

ANZEIGE WEITERER PROGRAMMBEREICHE

Abhängig vom angeschlossenen Wärmepumpentyp, von Ihrer Anlage und von der Konfiguration des Heizungs- und Wärmepumpenreglers (Systemeinstellungen und / oder installierte Zusatzplatinen) können noch weitere Programmbereichssymbole im Navigationsbildschirm eingeblendet sein:

Symbol für Programmbereich „Parallelbetrieb Master“
Verbindung bis zu 4 Wärmepumpen miteinander.
Nur für Fachpersonal.

Symbol für Programmbereich „Parallelbetrieb Slave“.
Nur für Fachpersonal.

Symbol für Programmbereich „Kühlung“

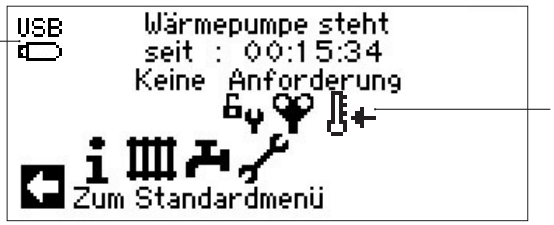
Symbol für Programmbereich „Schwimmbadheizung“

Symbol für Programmbereich „Photovoltaik“

Symbol für Programmbereich „Solar“

ANZEIGE VON SONDERPROGRAMMEN

Sind Sonderprogramme aktiv, werden deren Symbole im Navigationsbildschirm angezeigt.



- Installateur-oder Kundendienst-Zugang freigeschaltet
- Entlüftungsprogramm
- Ausheizprogramm
- Kurzprogramm
- Zwangsheizung
- Zwangswarmwasser
- Zwangsabtauung
- Leistungsbegrenzung
- USB-Stick ist eingesteckt
- Kaltstart (abbrechen)
  Luft/Wasser-Wärmepumpen verfügen über eine Kaltstartfunktion.
  Wenn bei einer Außentemperatur von < 10°C die Rücklauftemperatur unter 15°C sinkt, wird die Funktion aktiv. Hierfür ist zusätzlich zur Wärmepumpe ein ZWE nötig.
  Der Kaltstart ist ab einer Rücklauftemperatur von 23°C beendet.
  Es ist möglich den Kaltstart abzubrechen, indem man auf das Symobl drückt. Dann bleibt der Kaltstart bis zum nächsten Neustart des Reglers deaktiviert.

HINWEIS
Wenn Sie das Symbol eines Sonderprogramms ansteuern und auswählen, gelangen Sie direkt in das Menü des jeweiligen Sonderprogramms.

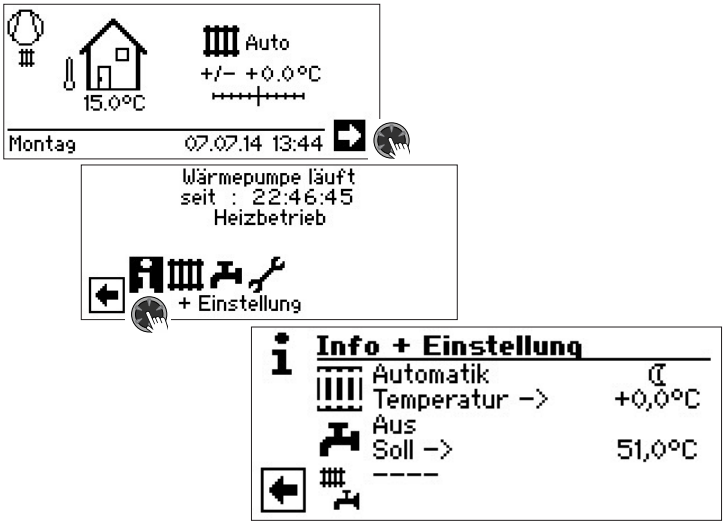
In manchen Bildschirmen können / müssen Auswahlen getroffen werden. Generell gilt:

Bei **Kreisfeldern** ist **nur eine Option** möglich:

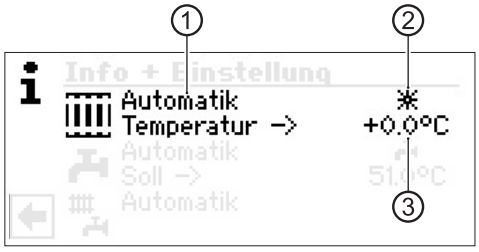
Kästchen können **mehrfach** ‚angeklickt' werden:

Programmbereich „Info + Einstellung“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN



DAS MENÜ „INFO + EINSTELLUNG HEIZUNG“



1 Menüfeld „Aktuelle Betriebsart“

Mögliche Anzeigen: Automatik
Party (= Dauer-Tagbetrieb)
Ferien
Zus. Wärmeerz (= Zusätzlicher Wärmeerzeuger)
Aus

2 Menüfeld „Heizung Schaltzeiten“

Zeigt, ob Wärmepumpe im Tag- oder Nachtbetrieb läuft:

✳ Symbol für Tagbetrieb: Heizung ist angehoben

☾ Symbol für Nachtbetrieb: Heizung ist abgesenkt

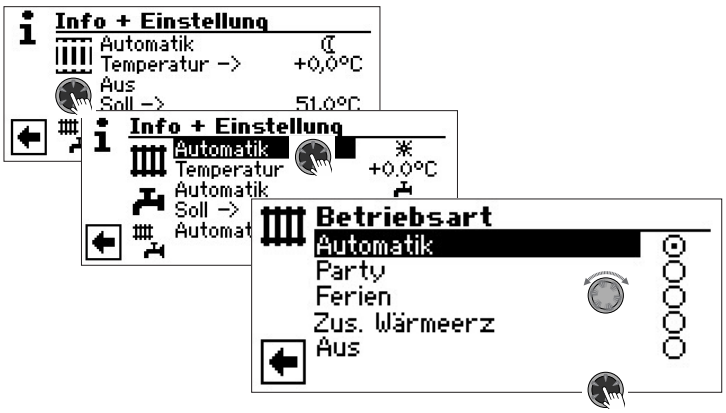
3 Menüfeld „Temperatur“

Zeigt, inwieweit die aktuell gewünschte Heizwasser-Rücklauftemperatur von jener der eingestellten Heizkurve abweicht.

EINSTELLEN DER BETRIEBSART DER HEIZUNG

HINWEIS

Dieses Menü erfüllt die gleiche Funktion wie das schnelle Verändern der Heizwasser-Rücklauftemperatur im Standardbildschirm.
Heizkreis und Mischkreis 1 sind derselbe Ausgang.
Weitere Mischkreise (Mischkreis 2, Mischkreis 3 bei installierter Zusatzplatine) werden hier nur angezeigt, wenn diese unter den Systemeinstellungen auf „Entlade“ oder „Hz+Kühl“ eingestellt sind.



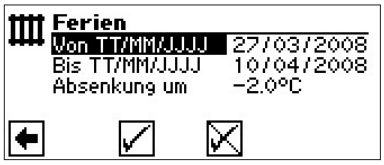
Die aktuelle Betriebsart ist mit ⦿ markiert:

Automatik
Heizkreis arbeitet nach programmierten Schaltzeiten.

Party
Daueranhebung der Heizung. Die Vorgaben für den Nachtbetrieb werden *ab sofort für die Dauer von 24 Stunden oder bis zur manuellen Auswahl einer anderen Betriebsart* abgeschaltet.

Ferien
Dauerabsenkung der Heizung. Die Vorgaben für den Tagbetrieb werden *ab sofort bis zum Ablauf des eingestellten Datums oder bis zur manuellen Auswahl einer anderen Betriebsart* abgeschaltet.

Wird die Betriebsart „Ferien“ ausgewählt, wechselt der Bildschirm in das Menü „Heizung Ferien“:



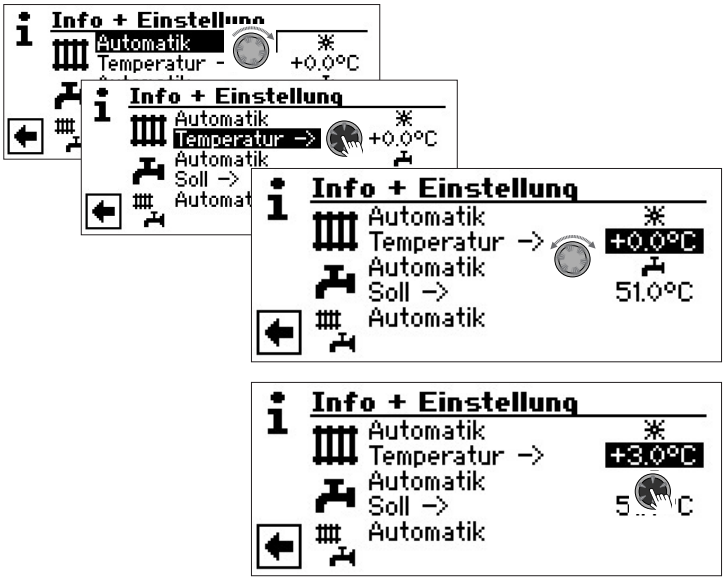
Von TT/MM/JJJJ
Ferienbeginn (Tag / Monat / Jahr) einstellen
Bis TT/MM/JJJJ
Ferienende (Tag / Monat / Jahr) einstellen
Absenkung um
Temperaturabsenkung einstellen
Wertebereich: -15 °C – + 10 °C
in 0,5 °C-Schritten einstellbar

Zus. Wärmeerz
Die programmierten Schaltzeiten regeln den Heizbetrieb, ohne die Wärmepumpe einzuschalten.

Aus
Die Heizung ist abgeschaltet (= Sommerbetrieb), die Frostschutzfunktion eingeschaltet (Rücklauf-Soll = 15 °C; Die Wärmepumpe läuft an, falls Rücklauf-Soll unterschritten wird).
Bei Luft / Wasser Wärmepumpen und einer Außenlufttemperatur kleiner 10°C springt der Wert auf 20°C Rücklauf Soll.

Temperatur

Heizwasser-Rücklauftemperatur der eingestellten Heizkurve um die gewünschte Temperatur (Wertebereich: ± 5° C, in 0,5 °C-Schritten verstellbar) verändern:

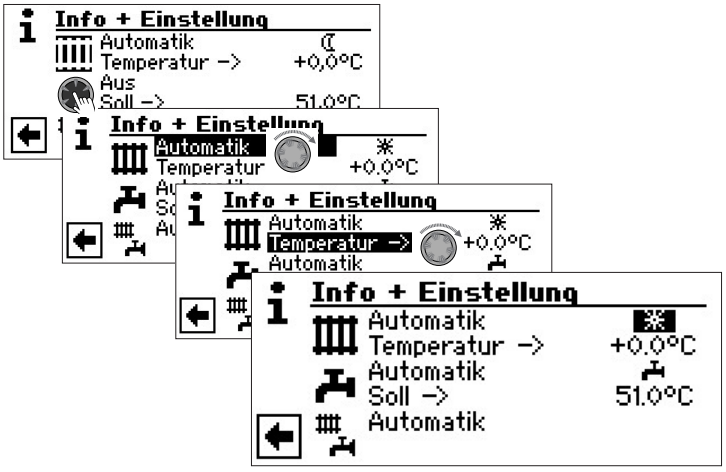


Eingabe durch Drücken des „Dreh-Druck-Knopfs" beenden. Die gewünschte Temperatur wird dadurch gespeichert.

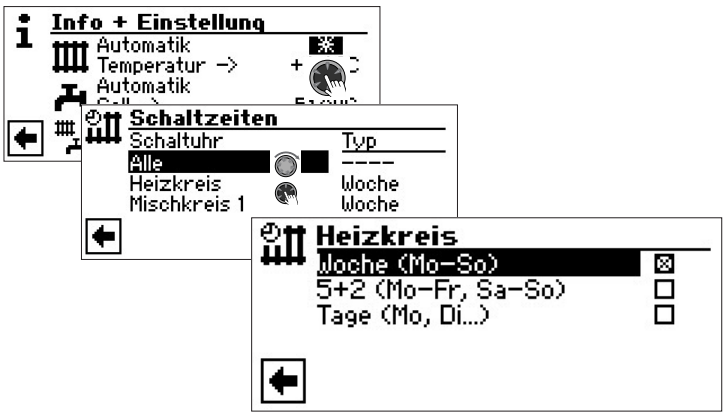
EINSTELLEN DER SCHALTZEITEN DES HEIZKREISES

HINWEIS

Nur wenn die Betriebsart „Auto(matik)" aktiv ist, können Sie das Menüfeld „Schaltzeiten Heizung" – ✳ oder ☾ – ansteuern und auswählen.



Wählen Sie das Menüfeld „Heizung Einstellung" aus, wechselt der Bildschirm (je nach der vom autorisierten Servicepersonal vorgenommenen Systemeinstellung) entweder zunächst in das Menü „Schaltzeiten" oder unmittelbar in das Menü „Schaltzeiten Heizkreis".



Woche (Mo – So)

Gleiche Schaltzeiten an allen Tagen der Woche

5 + 2 (Mo – Fr, Sa – So)

Unterschiedliche Schaltzeiten während der Woche und am Wochenende

Tage (Mo, Di…)

Täglich unterschiedliche Schaltzeiten

HINWEIS

Die Programmierung der Schaltzeiten in den Menüs „Alle" und „Mischkreis 1" erfolgt jeweils analog zu dem beschriebenen Beispiel „Schaltzeiten Heizkreis".

Gleiche Schaltzeiten an allen Tagen

Sie können innerhalb 24 Stunden maximal drei Zeitspannen festlegen, an denen die Heizung angehoben werden soll. Die festgelegten Zeitspannen gelten für jeden Tag der Woche.

Montag – Sonntag

Angezeigte Schaltzeiten gelten für jeden Tag der Woche.

Innerhalb der angezeigten Zeitspanne wird die Heizung angehoben (= Tagbetrieb). Zu den übrigen Zeiten wird die Heizung abgesenkt (= Nachtbetrieb).

1:

Schaltkanal 1 mit exemplarischer Zeitspanne

Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung täglich von 06:00 – 10:00 Uhr angehoben.

2:

Schaltkanal 2 mit exemplarischer Zeitspanne

Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung täglich von 16:00 – 22:00 Uhr angehoben.

3:

Schaltkanal 3 mit exemplarischer Zeitspanne

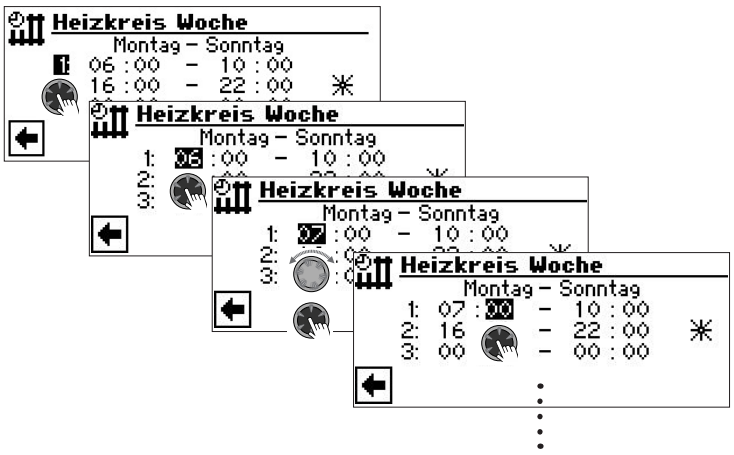
Im abgebildeten Beispiel nicht festgelegt.

✳ Symbol für Tagbetrieb

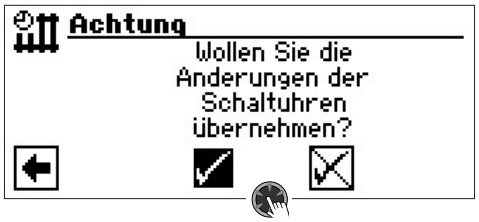
Zeigt, dass zu den angegebenen Zeitspannen die Heizung im Tagbetrieb arbeitet, also angehoben wird.

HINWEIS

Bei einer Zeitspanne von 00:00 – 00:00 wird die Heizung generell abgesenkt. Sie arbeitet ausschließlich im Nachtbetrieb.



Menü ganz nach unten scrollen. Vorgenommene Einstellungen durch Ansteuern und Auswählen von ☑ speichern oder durch Ansteuern und Auswählen von ☒ widerrufen:

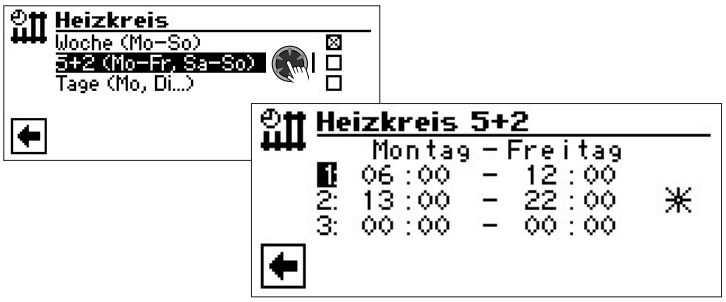


HINWEIS

Werden die Einstellungen gespeichert, überschreiben die Zeitvorgaben „Heizkreis Woche" vorhandene Zeitvorgaben in „Heizkreis 5+2" und „Heizkreis Tag". Gleichzeitig wird die Schaltzeitenregelung „Woche (Mo – So)" eingeschaltet und automatisch im Schaltzeiten-Untermenü „Heizkreis" durch ☒ markiert.

Unterschiedliche Schaltzeiten während der Woche und am Wochenende

Sie können für die beiden Tagesgruppen Montag – Freitag und Samstag – Sonntag (= Wochenende) jeweils maximal drei Zeitspannen festlegen, an denen der Heizkreis angehoben werden soll.



Montag – Freitag

Angezeigte Schaltzeiten gelten für Montag bis Freitag.

Innerhalb der angezeigten Zeitspanne wird die Heizung angehoben (= Tagbetrieb). Zu den übrigen Zeiten wird die Heizung abgesenkt (= Nachtbetrieb).

1:

Schaltkanal 1 mit exemplarischer Zeitspanne

Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung Montag bis Freitag von 06:00 – 12:00 Uhr angehoben.

2:

Schaltkanal 2 mit exemplarischer Zeitspanne

Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung Montag bis Freitag von 13:00 – 22:00 Uhr angehoben.

3:

Schaltkanal 3 mit exemplarischer Zeitspanne

Im abgebildeten Beispiel nicht festgelegt.

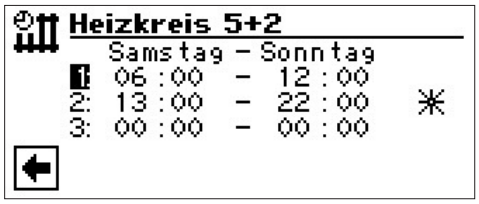
✳ Symbol für Tagbetrieb

Zeigt, dass zu den angegebenen Zeitspannen die Heizung im Tagbetrieb arbeitet, also angehoben wird.

HINWEIS

Bei einer Zeitspanne von 00:00 – 00:00 wird die Heizung generell abgesenkt. Sie arbeitet ausschließlich im Nachtbetrieb.

Menü weiter nach unten scrollen:



Samstag – Sonntag

Angezeigte Schaltzeiten gelten für Samstag und Sonntag.

Innerhalb der angezeigten Zeitspanne wird die Heizung angehoben (= Tagbetrieb). Zu den übrigen Zeiten wird die Heizung abgesenkt (= Nachtbetrieb).

1:

Schaltkanal 1 mit exemplarischer Zeitspanne

Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung Samstag und Sonntag von 06:00 – 12:00 Uhr angehoben.

2:

Schaltkanal 2 mit exemplarischer Zeitspanne

Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung Samstag und Sonntag von 13:00 – 22:00 Uhr angehoben.

3:

Schaltkanal 3 mit exemplarischer Zeitspanne

Im abgebildeten Beispiel nicht festgelegt.

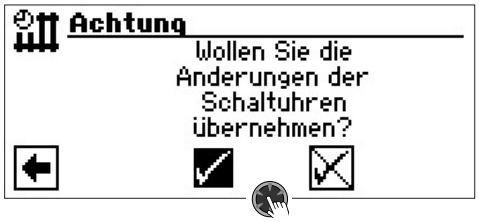
✳ Symbol für Tagbetrieb

Zeigt, dass zu den angegebenen Zeitspannen die Heizung im Tagbetrieb arbeitet, also angehoben wird.

HINWEIS

Bei einer Zeitspanne von 00:00 – 00:00 wird die Heizung generell abgesenkt. Sie arbeitet ausschließlich im Nachtbetrieb.

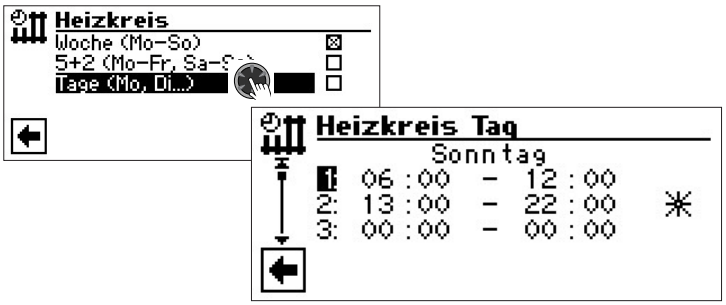
Menü ganz nach unten scrollen. Vorgenommene Einstellungen durch Ansteuern und Auswählen von ☑ speichern oder durch Ansteuern und Auswählen von ☒ widerrufen:



Täglich unterschiedliche Schaltzeiten

HINWEIS
Sind in den Schaltzeiten „Heizkreis Woche“ beziehungsweise „Heizkreis 5 + 2“ Schaltzeiten programmiert und möchten Sie nur an (einem) bestimmten Tag(en) davon abweichen, dann können Sie hier die Schaltzeiten für diese(n) Tag(e) entsprechend programmieren.

Sie können für jeden Tag jeweils maximal drei Zeitspannen festlegen, an denen die Heizung angehoben werden soll.

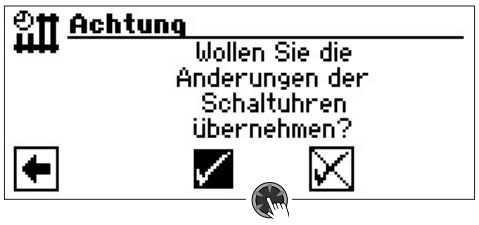


Sonntag
Angezeigte Schaltzeiten gelten für Sonntag
Innerhalb der angezeigten Zeitspanne wird die Heizung angehoben (= Tagbetrieb). Zu den übrigen Zeiten wird die Heizung abgesenkt (= Nachtbetrieb).
1: Schaltkanal 1 mit exemplarischer Zeitspanne
Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung am Sonntag von 06:00 – 12:00 Uhr angehoben.
2: Schaltkanal 2 mit exemplarischer Zeitspanne
Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung am Sonntag von 13:00 – 22:00 Uhr angehoben.
3: Schaltkanal 3 mit exemplarischer Zeitspanne
Im abgebildeten Beispiel nicht festgelegt.
✳ Symbol für Tagbetrieb
Zeigt, dass zu den angegebenen Zeitspannen die Heizung im Tagbetrieb arbeitet, also angehoben wird.

HINWEIS
Bei einer Zeitspanne von 00:00 – 00:00 wird die Heizung generell abgesenkt. Sie arbeitet ausschließlich im Nachtbetrieb.

Die Menüs „Montag“ („Dienstag“,…) durch Scrollen des Bildschirms aufrufen und für andere Tage jeweils gewünschte Einstellungen vornehmen.

Abschließend Menü ganz nach unten scrollen. Vorgenommene Einstellungen durch Ansteuern und Auswählen von ☑ speichern oder durch Ansteuern und Auswählen von ☒ widerrufen:



DAS MENÜ „INFO + EINSTELLUNG TRINKWARMWASSER“

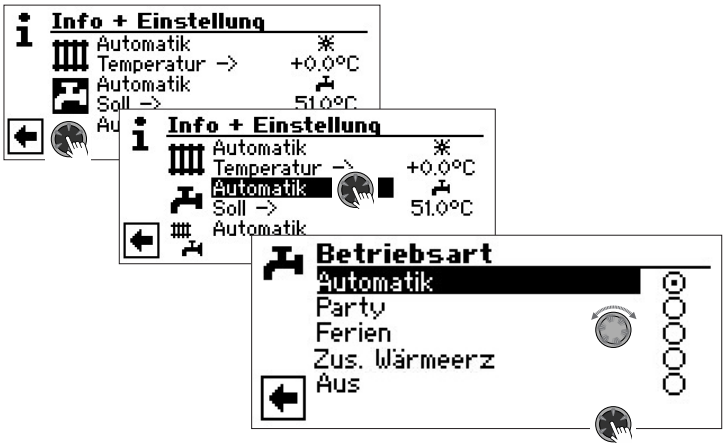
1 Menüfeld „Aktuelle Betriebsart“
Mögliche Anzeigen: Automatik
Party (=Dauer-Tagbetrieb)
Ferien
Zus. Wärmeerz (= Zusätzlicher Wärmeerzeuger)
Aus

2 Menüfeld „Sperrzeiten“
Zeigt Status der Trinkwarmwasserbereitung an:
Trinkwarmwasserbereitung freigegeben
Trinkwarmwasserbereitung gesperrt

3 Menüfeld „Trinkwarmwassertemperatur“.
Zeigt die gewünschte Trinkwarmwassertemperatur (= Sollwert) an

HINWEIS
Ob Menüfeld „Trinkwarmwassertemperatur“ und Menüzeilen-Titel „Soll –>“ angezeigt werden, hängt von der Systemeinstellung ab.

EINSTELLEN DER BETRIEBSART DER TRINKWARMWASSERBEREITUNG



Die aktuelle Betriebsart ist mit ⦿ markiert:

Automatik
Trinkwarmwasserbereitung ist nach programmierten Schaltzeiten **gesperrt**.

Party
Trinkwarmwasserbereitung arbeitet *ab sofort für die Dauer von 24 Stunden* oder *bis zur manuellen Auswahl einer anderen Betriebsart* im Dauerbetrieb.

Ferien
Trinkwarmwasserbereitung ist *ab sofort bis zum Ablauf des eingestellten Datums* oder *bis zur manuellen Auswahl einer anderen Betriebsart* **gesperrt**.

Wird die Betriebsart „Ferien“ ausgewählt, wechselt der Bildschirm in das Menü „Trinkwarmwasserbereitung Ferien“:

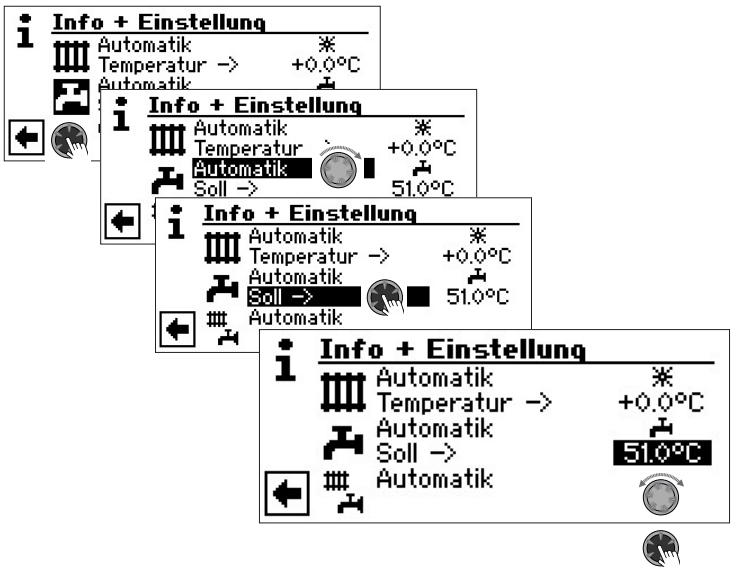
Von TT/MM/JJJJ
Ferienbeginn (Tag / Monat / Jahr) einstellen
Bis TT/MM/JJJJ
Ferienende (Tag / Monat / Jahr) einstellen

HINWEIS
Ist das Pflegeprogramm „Thermische Desinfektion" eingestellt, ruht dieses und startet erst wieder bei der ersten Brauchwarmwasserbereitung nach Ablauf der „Ferien".

Zus. Wärmeerz
Programmierte Schaltzeiten regeln die Trinkwarmwasserbereitung, ohne die Wärmepumpe zu auswählen.

Aus
Trinkwarmwasserbereitung ist abgeschaltet.

EINSTELLEN DER TRINKWARMWASSERTEMPERATUR



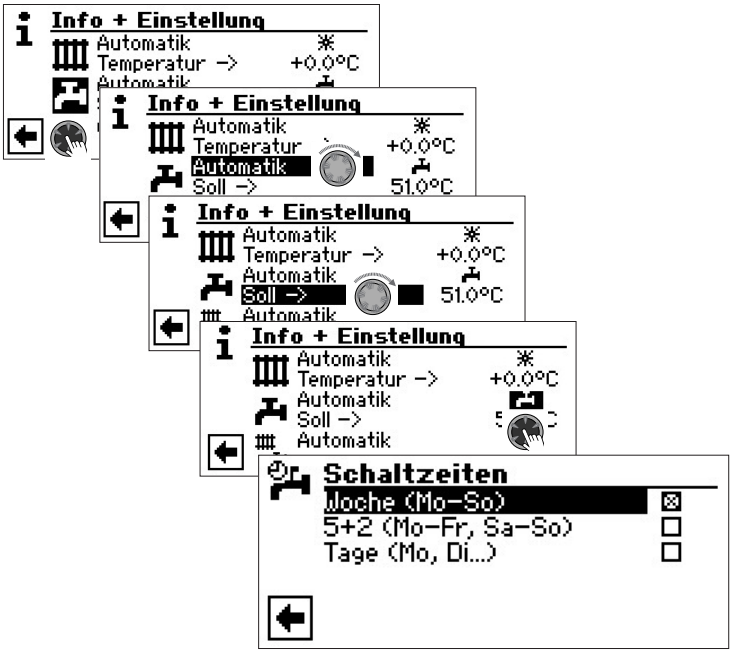
Gewünschte Trinkwarmwassertemperatur (= Sollwert) einstellen. Mindestwert: 30 °C. Eingabe durch Drücken des „Dreh-Druck-Knopfes" beenden. Die gewünschte Temperatur wird dadurch gespeichert.

HINWEIS
In Verbindung mit Trinkwarmwasserspeichern, die der Hersteller empfiehlt, kann Ihre Wärmepumpe Trinkwarmwassertemperaturen erzeugen, die ca. 7 K niedriger liegen als die maximale Vorlauftemperatur Ihrer Wärmepumpe.

HINWEIS
Wird eine Trinkwarmwasser-Temperatur eingestellt, die nicht erreicht werden kann, schaltet die Wärmepumpe zunächst auf „Hochdruck-Störung". Anschließend folgt eine selbstrücksetzende Störung (Wird Heizbetrieb angefordert, wird dieser auch gefahren). Nach Ablauf von 2 Stunden startet die Trinkwarmwasserbereitung erneut. Allerdings senkt das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers hierbei den Sollwert automatisch um zunächst 1 °C. Kann auch diese Soll-Temperatur nicht erreicht werden, wiederholt sich der Vorgang solange, bis eine Temperatur erreicht werden kann.
Der eingestellte Wunschwert bleibt unberührt und wird unverändert angezeigt.

EINSTELLEN DER SPERRZEITEN TRINKWARMWASSERBEREITUNG

Nur wenn die Betriebsart „Automatik" aktiv ist, können Sie das Symbol für das Menü „Sperrzeiten" – oder – ansteuern und auswählen.



→ Die Programmierung der Schaltzeiten für die Trinkwarmwasserbereitung erfolgt wie im Abschnitt „Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises" (ab Seite 13) beschrieben.

HINWEIS
Beachten Sie bei der Programmierung, dass die Zeiträume, die Sie im Bereich „Schaltzeiten Trinkwarmwasserbereitung" festlegen, **Sperrzeiten** sind. In den jeweils eingegebenen Zeitspannen wird die Trinkwarmwasserbereitung ausgeschaltet.

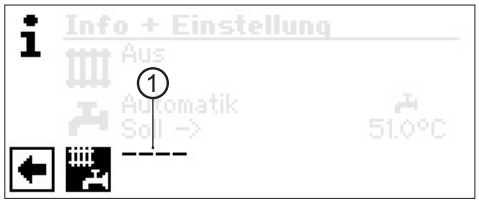
Benötigen Sie trotz aktiver Sperrzeit(en) Trinkwarmwasser, können Sie über die Funktion „Schnellladung" unter Umgehung der programmierten Sperrzeit(en) eine Trinkwarmwasserbereitung aktivieren und auch wieder beenden.

→ Seite 26, „Schnellladung"

PFLEGEPROGRAMM

→ Seite 27, „Thermische Desinfektion" und „Zirkulation"

DAS MENÜ „INFO + EINSTELLUNG KOMPLETTE ANLAGE“

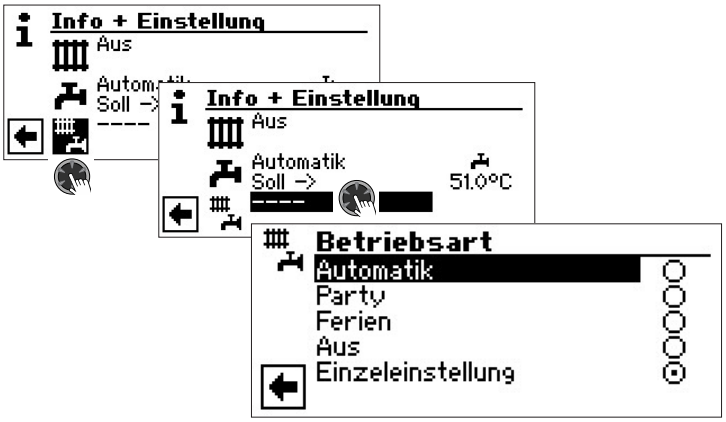


1 Menüfeld „Aktuelle Betriebsart“

Mögliche Anzeigen: Automatik
Party (=Dauer-Tagbetrieb)
Ferien
Aus
– – – –

Die gestrichelte Linie besagt, dass die einzelnen Bereiche der Anlage in unterschiedlichen Betriebsarten arbeiten.

Gehen Sie so vor, wenn Sie für die einzelnen Bereiche Ihrer Anlage eine gemeinsame Betriebsart festlegen wollen:



Die aktuelle Betriebsart ist mit ◉ markiert:

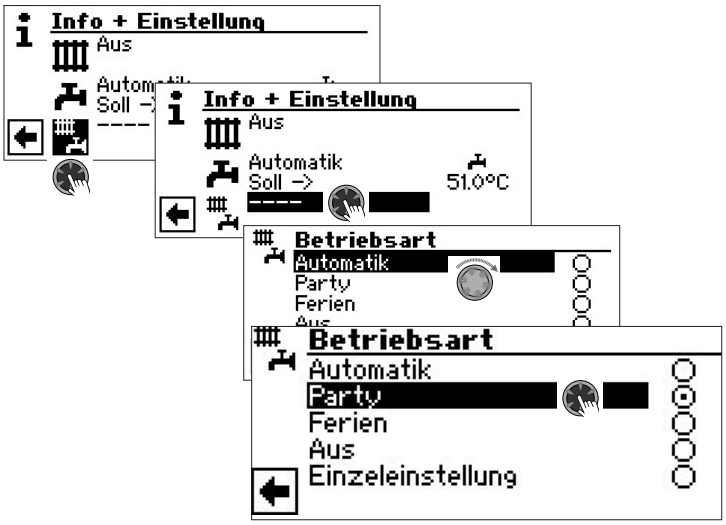
Sie können nun wählen, welche Betriebsart für **alle** Bereiche Ihrer Anlage gelten soll. Dabei erfordert die Betriebsart „Ferien“ die Programmierung eines „Ferienendes“.

→ Seite 12, „Einstellen der Betriebsart der Heizung“, Betriebsart „Ferien“

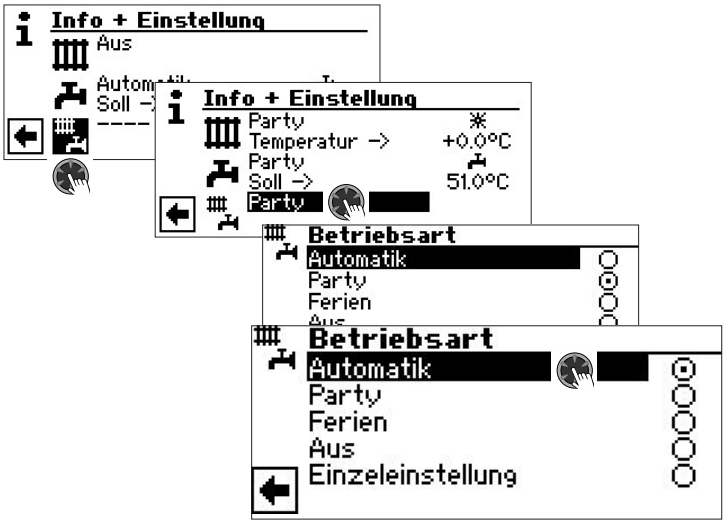
HINWEIS

Die Betriebsart, die Sie in dem Menü „Komplette Anlage“ wählen, wird automatisch **allen** einzelnen Bereichen Ihrer Anlage zugewiesen.

Beispiel:
Sie möchten wegen einer Feier in Ihrem Haus Heizung und Trinkwarmwasserbereitung kurzfristig auf Dauer-Tagbetrieb (= Menüeinstellung: Party) stellen. Nach der Feier sollen alle Bereiche Ihrer Anlage im Automatik-Betrieb arbeiten.



Nach dem Ende der Feier:



Automatik

Alle Bereiche Ihrer Anlage werden in die Betriebsart „Automatik“ umgeschaltet und arbeiten nach den eingestellten Schaltzeiten.

HINWEIS

Möchten Sie, dass die einzelnen Bereiche Ihrer Anlage in jeweils unterschiedlichen Betriebsarten arbeiten (beispielsweise Heizung „Aus“, Trinkwarmwasserbereitung „Automatik“), müssen Sie über das Menü des jeweiligen Programmbereichs Ihrer Anlage (Heizung, Trinkwarmwasser, …) die gewünschte Betriebsart einstellen.

→ Seite 12, „Einstellen der Betriebsart der Heizung“ und Seite 15, „Einstellen der Betriebsart der Trinkwarmwasserbereitung“

Programmbereich „Heizung“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

Menüfeld „Betriebsart“
führt zum Menü „Heizung Betriebsart“

Menüfeld „Temperatur + –“
führt zum Menü „Heizung Temperatur-Feineinstellung“

Menüfeld „Heizkurven“
führt zum Menü „Heizung Heizkurven“

Menüfeld „Zeitschaltprogramm“
führt zum Menü „Heizung Schaltzeiten“

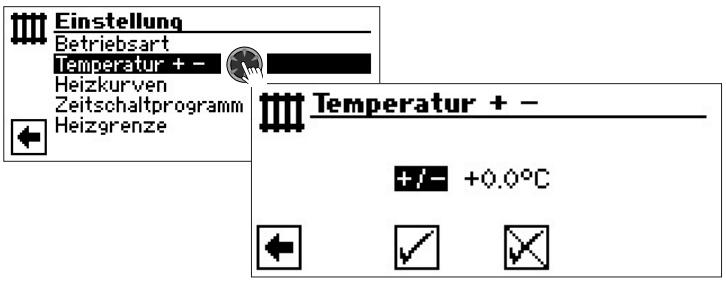
Menüfeld „Heizgrenze“
führt zum Menü „Heizgrenze“

EINSTELLEN DER BETRIEBSART „HEIZUNG“

Die aktuelle Betriebsart ist mit ⦿ markiert:

→ Seite 12, „Einstellen der Betriebsart der Heizung“

TEMPERATUR-EINSTELLUNG

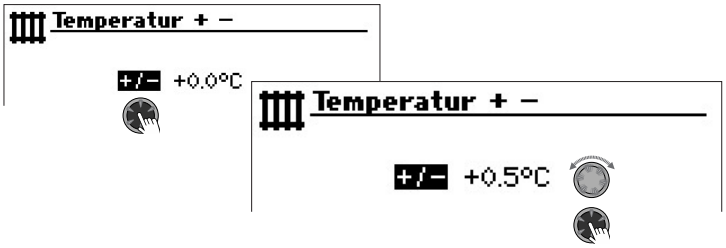


Menüfeld „Temperaturabweichung“
Eingaben werden in 0,5 °C Schritten angezeigt.
Bezugsgrösse: Rücklaufsolltemperatur der eingestellten Heizkurve

HINWEIS
In diesem Menü nehmen Sie die Feineinstellung der Heizkurven vor. Werden Temperaturänderungen gespeichert, wird dies autoadaptiv in den Heizkurven übernommen.

Das heisst: Auf Grundlage der Änderungen im Menüfeld „+ / –“ berechnet das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers den Fuß- beziehungsweise Endpunkt der Heizkurven in Abhängigkeit der Außentemperatur neu und verschiebt ihn.

Temperatur verändern



Eingaben werden in 0,5 °C Schritten angezeigt.
Bezugsgrösse: Rücklauftemperatur der eingestellten Heizkurve

Temperatur erhöhen:
Menüfeld „+ / –“ ansteuern und auswählen. Heizwasser-Rücklaufsolltemperatur wird pro Drehung des „Dreh-Druck-Knopfes“ nach rechts um 0,5 °C erhöht.

Temperatur senken:
Menüfeld „+ / –“ ansteuern und auswählen. Heizwasser-Rücklaufsolltemperatur wird pro Drehung des „Dreh-Druck-Knopfes“ nach links um 0,5 °C gesenkt.

HINWEIS
Temperatur zunächst nur um 0,5 °C verändern.
Vor erneuter Änderung 2 bis 3 Tage abwarten und prüfen, wie sich die Raumtemperatur entwickelt.

HINWEIS
Die Heizkurven werden beim Speichern automatisch um die eingegebenen Temperaturwerte verändert. Die Werte in den Menüfeldern „Temperaturskala“ und „Temperaturabweichung“ werden nach dem Speichern im Menü „Heizung Temperatur + –“ auf Null gesetzt.

Haben Sie Ihre Einstellungen gespeichert, gibt das Programm im Bildschirm einen entsprechenden Hinweis.

HEIZKURVEN EINSTELLEN

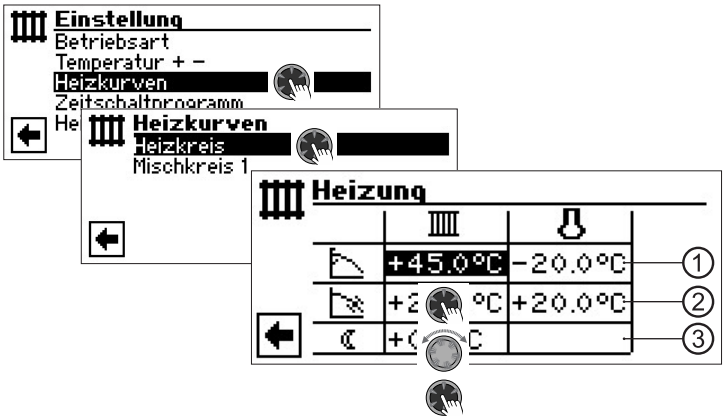
Als Heizkurve werden die in Abhängigkeit von der Außentemperatur berechneten Heizwasser-Temperaturen von Heizungsanlagen bezeichnet. Innerhalb festgelegter Grenzwerte steigen (fallen) die Heizwasser-Temperaturen, wenn die Außentemperatur sinkt (ansteigt).

HINWEIS
Bei Auswahl ‚Analog In‘ unter Systemeinstellung erfolgt die Regelung der Heizkurve durch eine übergeodrnete Regelung.

HINWEIS

Die Einstellung für den Heizkreis regeln das temperaturabhängige Zu- und Abschalten der Wärmepumpe.

EINSTELLEN DER HEIZKURVEN DES HEIZKREISES



HINWEIS

Erscheint das Menü „Heizung Heizkurven“, das Menüfeld „Heizkreis“ auswählen. Die Heizkurven für den Heizkreis können programmiert werden, sofern keine Festtemperatur eingestellt ist.

→ Seite 21, „Einstellen einer Festtemperatur“

Rücklaufsolltemperatur Heizkreis

Bezugswert Außentemperatur

1 Tabellenzeile „Heizkurven-Endpunkt“

Symbol für „Heizkurven-Endpunkt“
45 °C Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“
Beispielwert hier: 45 °C
-20 °C Tabellenfeld „Bezugswert Außentemperatur“
(= nicht veränderbare Programmvorgabe)

Abgebildetes Beispiel besagt, dass bei einer Außentemperatur von -20 °C die Heizwasser-Rücklaufsolltemperatur 45 °C betragen soll.

2 Tabellenzeile „Parallelverschiebung“

Symbol für „Parallelverschiebung“
20 °C Tabellenfeld „Parallelverschiebung“.
Beispielwert hier: 20 °C (neutral)
20 °C Tabellenfeld „Bezugswert Außentemperatur“

Abgebildetes Beispiel besagt, dass der Fußpunkt der Heizkurve 20 °C bei einer Außentemperatur von 20 °C betragen soll.

Eine Erhöhung des Temperaturwertes im Tabellenfeld „Parallelverschiebung“ auf beispielsweise 22 °C bewirkt eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 2 °C nach oben, eine Senkung auf beispielsweise 18 °C eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 2 °C nach unten.

3 Tabellenzeile „Nachtabsenkung“

Symbol für Nachtbetrieb: Heizung ist abgesenkt
-5 °C Tabellenfeld „Differenztemperatur“

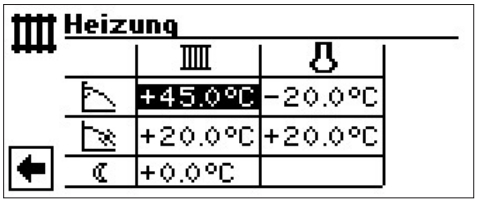
Abgebildetes Beispiel besagt, dass Heizung im Nachtbetrieb um 5 °C im Vergleich zum Tagbetrieb abgesenkt wird.

HINWEIS

Die Temperatur der Nachtabsenkung kann auch im Bereich „Temperaturen“ unter „Nachtabsenkung HK“ beziehungsweise unter „Nachtabsenkung MK1“ eingestellt werden.

→ Teil 2 der Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers, Programmbereich „Service“, Abschnitt „Temperaturen festlegen“

Heizkurven-Endpunkt festlegen



Rücklauf-Temperaturwert im Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ einstellen.

HINWEIS

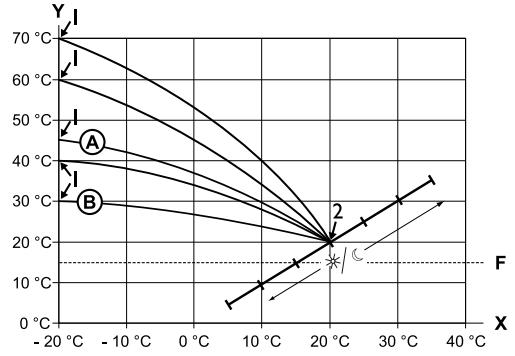
Der Heizkurven-Endpunkt ist stets auf eine Außentemperatur von -20 °C bezogen. Kommt die Wärmepumpe in einer Klimazone zum Einsatz, in der der Außentemperaturwert von -20 °C nicht erreicht wird, müssen Sie den Heizkurven-Endpunkt mit der regionalen Normauslegungstemperatur abgleichen.

→ Seite 20, „Abgleich des Heizkurven-Endpunkts mit der regionalen Normauslegungstemperatur“

HINWEIS

Die Temperaturwerte beziehen sich auf den Rücklauf. Bei Vorlauftemperaturen müssen Sie die Spreizung abziehen.

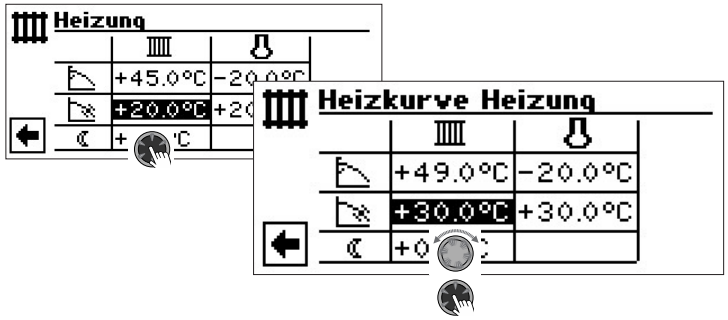
Beispieldiagramm:



X Außentemperatur
Y Rücklauftemperatur
1 Heizkurven-Endpunkt
2 Heizkurven-Fußpunkt
F Frostschutz
Ⓐ Heizkurve mit Heizkurven-Endpunkt von 45 °C Rücklauftemperatur (beispielsweise beim Einsatz von Heizkörpern)
Ⓑ Heizkurve mit Heizkurven-Endpunkt von 30 °C Rücklauftemperatur (beispielsweise beim Einsatz einer Fußbodenheizung) jeweils bei -20 °C Außentemperatur sowie Heizkurven-Fußpunkt von 20 °C Rücklauftemperatur bei +20 °C Außentemperatur.

Weitere Parameter („Parallelverschiebung“, „Differenztemperatur“) einstellen oder Bildschirm ganz nach unten scrollen und mit Seite 20, „Abgleich des Heizkurven-Endpunkts mit der regionalen Normauslegungstemperatur“ fortfahren.

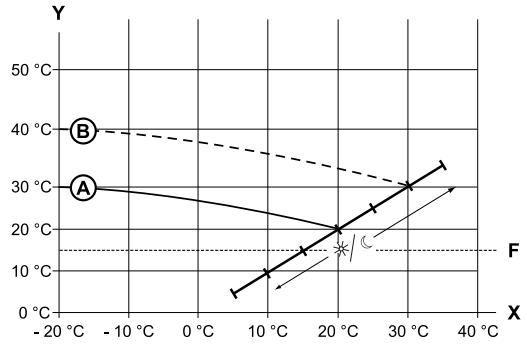
Parallelverschiebung festlegen



Rücklaufsolltemperaturwert einstellen.
Eine Drehung nach rechts bewirkt eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 0,5 °C nach oben.
Eine Drehung nach links bewirkt eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 0,5 °C nach unten.

HINWEIS
Die Parallelverschiebung wirkt sich auf Tag- und Nachtbetrieb aus.

Beispieldiagramm:

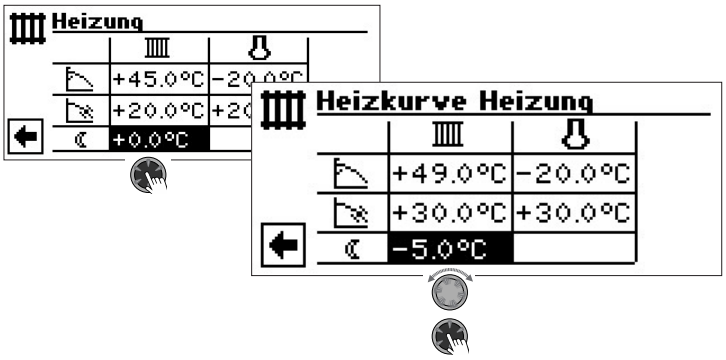


X Außentemperatur
Y Rücklauftemperatur
F Frostschutz
Ⓐ Heizkurve mit Heizkurven-Endpunkt bei 30 °C Rücklauftemperatur und Heizkurven-Fußpunkt bei 20 °C Rücklauftemperatur
Ⓑ Heizkurve nach Parallelverschiebung um 10 °C nach oben verschoben.

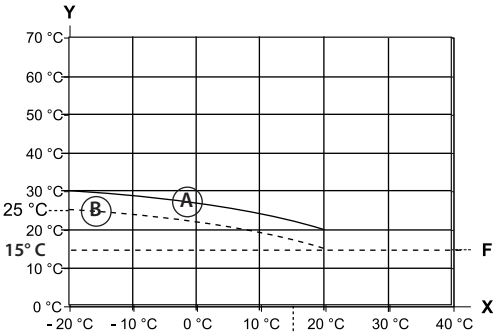
Eingabe im Tabellenfeld „Parallelverschiebung“ beenden.

Weitere Parameter („Differenztemperatur“) einstellen oder Bildschirm ganz nach unten scrollen und mit Seite 20, „Abgleich des Heizkurven-Endpunkts mit der regionalen Normauslegungstemperatur“ fortfahren.

Differenztemperatur festlegen (Absenkung Heizung Nachtbetrieb)



Beispieldiagramm:



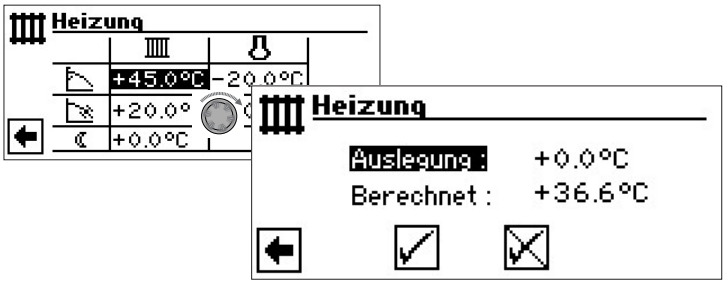
X Außentemperatur
Y Rücklauftemperatur
F Frostschutz
Ⓐ Heizkurve im Tagbetrieb
Ⓑ Um -5 °C parallel verschobene Heizkurve im Nachtbetrieb

Über den gesamten Bereich gesehen, liegt die Heizkurve im Nachtbetrieb 5 °C unter der Heizkurve im Tagbetrieb.

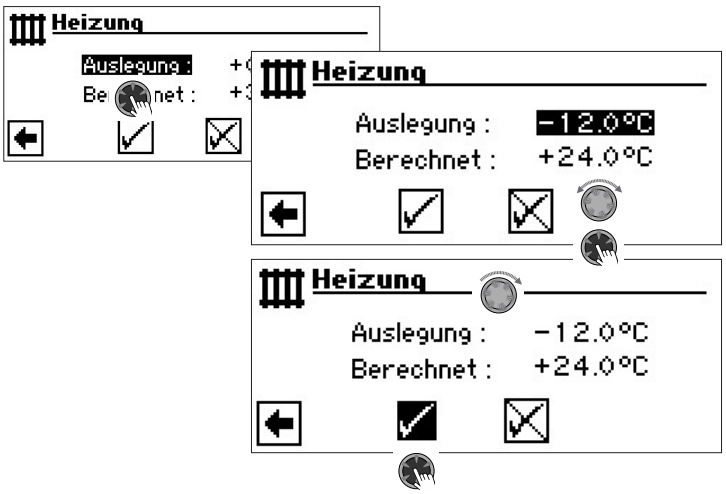
HINWEIS
Arbeitet Ihre Anlage in der Betriebsart „Automatik“, schaltet sie automatisch zwischen Tag- (Anhebung) und Nachtbetrieb (Absenkung) um.

Abgleich des Heizkurven-Endpunkts mit der regionalen Normauslegungstemperatur

HINWEIS
Nur erforderlich, wenn Heizkurve mit regionaler Normauslegungstemperatur abgeglichen werden soll.



Menüzeile „Auslegung“ Regionale Normauslegungstemperatur
Menüzeile „Berechnet“ Berechnete Rücklauftemperatur Heizkurven-Endpunkt bei regionaler Normauslegungstemperatur



Das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers berechnet nun die bei -12 °C tatsächliche Rücklauftemperatur für den Heizkurven-Endpunkt und zeigt sie im Menüfeld „Berechnet" an. Im Beispiel +24,0 °C:

Entspricht die berechnete Rücklauftemperatur der von Ihnen gewünschten Rücklauftemperatur, können Sie das Menü verlassen.

Soll die Anlage jedoch eine andere Rücklauftemperatur fahren, in der Tabellenzeile „Heizkurven-Endpunkt" das Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt" ansteuern, auswählen und Rücklauf-Temperaturwert nach oben oder nach unten ändern (je nachdem, ob ein höherer oder niedrigerer Wert gewünscht ist).

Anschließend den hinter dem Menüfeld „Berechnet" angezeigten Temperaturwert prüfen.

Diese Vorgehensweise solange wiederholen, bis der berechnete Wert der von Ihnen gewünschten Rücklauftemperatur entspricht.

Schließlich die Eingaben speichern und das Menü verlassen.

HINWEIS
Eine exakte Übereinstimmung des berechneten Werts mit der gewünschten Rücklauftemperatur ist kaum möglich, da Sie im Menüfeld „Heizkurven-Endpunkt" den Rücklauf-Temperaturwert nur in 0,5 °C-Schritten einstellen können. Akzeptieren Sie eine Rücklauftemperatur, die der von Ihnen gewünschten am nächsten kommt.

HINWEIS
Eine sinnvolle Einstellung der Heizkurve ist unerlässlich für eine energieoptimierte Betriebsweise der Wärmepumpe. Eine zu hoch eingestellte Heizkurve erhöhrt den Gesamtenergiebedarf der Anlage!

HINWEIS
Die Einstellung für den Heizkreis regeln das temperaturabhängige Zu- und Abschalten der Wärmepumpe.

EINSTELLEN DER HEIZKURVEN DES MISCHKREISES 1

HINWEIS
Der Menüzugriff auf die Heizkurven des Mischkreises 1 ist nur möglich, wenn in der Anlage ein Mischer installiert und Mischkreis 1 in der Systemeinstellung als „Entlade"-Mischkreis definiert ist.

Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Heizkurve MK1". Die Heizkurven können programmiert werden, sofern keine Festtemperatur definiert ist.

→ Seite 21, „Einstellen einer Festtemperatur"

Folgen Sie den Anweisungen auf Seite 19, „Einstellen der Heizkurven des Heizkreises"

HINWEIS
Beachten Sie, dass Sie beim Einstellen der Heizkurven des Mischkreises 1 stets Vorlauftemperaturen definieren.

EINSTELLEN EINER FESTTEMPERATUR

HINWEIS
Sie können eine Festtemperatur für den Heizkreis und für Mischkreise nur dann festlegen, wenn diese Option in den Systemeinstellungen der entsprechenden Kreise eingeschaltet wurde.

→ Teil 2 der Betriebsanleitung des Heizuns- und Wärmepumpenreglers, Programmbereich „Service", Abschnitt „Systemeinstellungen festlegen", „Regelung HK" und „Regelung MK1".

HINWEIS
Die Festtemperatur wird unabhängig von der Außentemperatur gefahren.

Festtemperatur Heizkreis

Ist die Option „Festtemperatur" durch die Systemeinstellung eingeschaltet, wechselt der Bildschirm in das Menü „Heizkurven" (von dem ausgehend Sie in die Menüs „Festwert Heizkreis" gelangen) oder direkt in das Menü „Festwert Heizkreis" .

Menüfeld „Rücklauf" aktivieren, gewünschte Festtemperatur einstellen und speichern.

HINWEIS

Wenn „Festwert" eingestellt ist und „Heizgrenze" unter Systemeinstellungen auf JA steht, dann schaltet oberhalb der Heizgrenze die Wärmepumpe ab und die HUP wird deaktiviert.

Festtemperatur Mischkreis 1

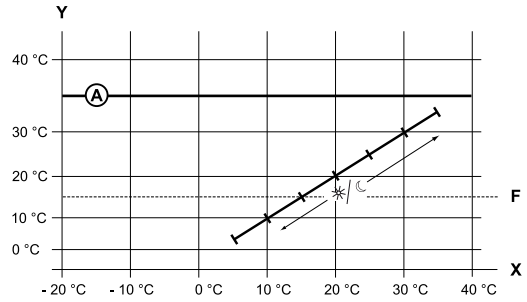
Ist die Option „Festtemperatur" durch die Systemeinstellung eingeschaltet, wechselt der Bildschirm in das Menü „Heizkurven" (von dem ausgehend Sie in die Menüs „Festwert Mischkr. 1" gelangen)

Menüfeld „Vorlauf" aktivieren, gewünschte Festtemperatur einstellen und speichern.

HINWEIS

Wenn „Festwert" eingestellt ist und „Heizgrenze" unter Systemeinstellungen auf JA steht, dann schaltet oberhalb der Heizgrenze die Wärmepumpe ab und die HUP wird deaktiviert.

Ist die Option „Festtemperatur" durch die Systemeinstellung ausgewählt, sieht die Heizkurve beispielsweise so aus:



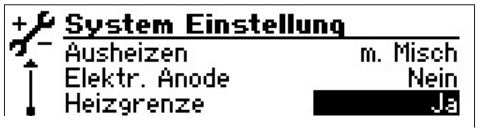
X Außentemperatur
Y Rücklauftemperatur
F Frostschutz
Ⓐ Festtemperatur (hier: + 35 °C)

ZEITSCHALTPROGRAMM HEIZUNG

→ Seite 13, „Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises"

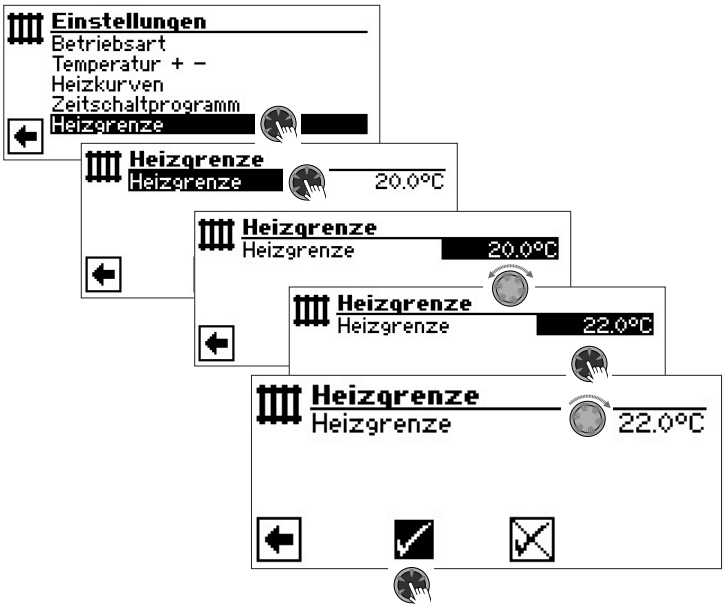
HEIZGRENZE

Nötige Einstellung: Die Heizgrenze ist unter Systemeinstellungen auf „Ja“ eingestellt.



Hysterese für die Heizgrenze = 0,2 K

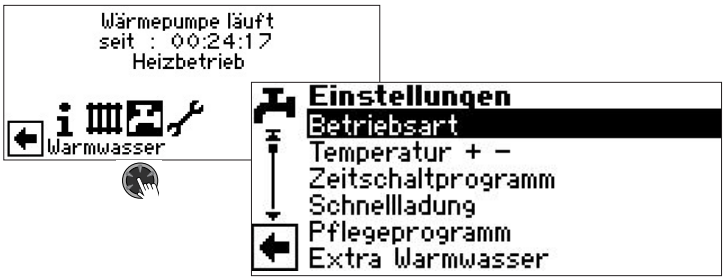
Ist die Tagesmitteltemperatur der letzten 24 h höher als die von Ihnen unter „Heizgrenze“ eingestellten Tagesmitteltemperatur, wird der Heizbetrieb abgeschaltet.



→ Zur Einstellung der Heizgrenze: Teil 2 der Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers, Programmbereich „Service“, Abschnitt „Systemeinstellungen festlegen“.

Programmbereich „Trinkwarmwasser“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN



Menüfeld „Betriebsart“
führt zum Menü „Trinkwarmwasser Betriebsart“

Menüfeld „Temperatur + –“
führt zum Menü „Trinkwarmwasser Temperatur Wunschwert / Zieltemperatur“
(Wird Trinkwarmwasserbereitung über Thermostat gesteuert, entfällt dieses Menüfeld)

Menüfeld „Zeitschaltprogramm“
führt zum Menü „Trinkwarmwasser Schaltzeiten“

Menüfeld „Schnellladung“
führt zum Menü „Trinkwarmwasser Schnellladung“

Menüfeld „Pflegeprogramm“
führt zum Menü „Trinkwarmwasser Pflegeprogramme“

Menüfeld „Extra Warmwasser“
nur bei WPR-Net 2.1 mit Softwareversion ≥ 3.89

EINSTELLEN DER BETRIEBSART „TRINKWARMWASSER“

Die aktuelle Betriebsart ist mit ⦿ markiert:

→ Seite 15, „Einstellen der Betriebsart der Trinkwarmwasserbereitung“

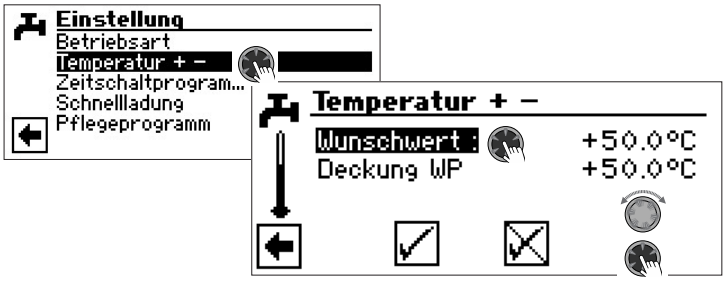
TRINKWARMWASSERTEMPERATUR EINSTELLEN

HINWEIS
Wird Trinkwarmwasserbereitung über ein Thermostat gesteuert, ist keine Temperatureinstellung möglich. Das Menüfeld „Temperatur + -“ erscheint dann nicht im Bildschirm.

HINWEIS
Wird eine Trinkwarmwasser-Temperatur eingestellt, die nicht erreicht werden kann, schaltet die Wärmepumpe zunächst auf „Hochdruck-Störung“. Anschließend folgt eine selbstrücksetzende Störung (Wird Heizbetrieb angefordert, wird dieser auch gefahren). Nach Ablauf von 2 Stunden startet die Trinkwarmwasserbereitung erneut. Allerdings senkt das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers hierbei den Sollwert automatisch um zunächst 1 °C. Kann auch diese Soll-Temperatur nicht erreicht werden, wiederholt sich der Vorgang solange, bis eine Temperatur erreicht werden kann.

Der eingestellte Wunschwert bleibt unberührt und wird unverändert angezeigt.

TRINKWARMWASSERTEMPERATUR OHNE NACHHEIZUNG (WERKSEINSTELLUNG)



Wunschwert
gewünschte Trinkwarmwassertemperatur im Trinkwarmwasserspeicher
Wertebereich: 30 °C – 65 °C, in 0,5 °C Schritten einstellbar
Menüfeld aktivieren und gewünschte Temperatur einstellen. Einstellung speichern.

Deckung WP
Trinkwarmwassertemperatur, die zur letzten Trinkwarmwasserbereitung durch die Wärmepumpe erreicht wurde

HINWEIS
In Abhängigkeit zu den Wärmequellentemperaturen kann es dazu führen, dass die maximalen Vorlauftemperaturen der Wärmepumpe nicht mehr erreicht werden können. Das kann je nach Wunschtemperatur zur Folge haben, dass auch die gewünschte Trinkwarmwassertemperatur im Speicher nicht mehr erreicht wird.
Die Wärmepumpe schaltet bei Überschreiten der Einsatzgrenzen automatisch ab. Die zuletzt erreichte Temperatur im Speicher wird als „Deckung WP“ gesetzt und ist gleichzeitig der Regelwert für die Trinkwarmwasserbereitung. Sobald der Regelwert „Deckung WP“ um die Hysterese Trinkwarmwasserbereitung (Standard 2K) unterschritten wird, startet die Trinkwarmwasserbereitung erneut. Kann hierbei der zuletzt erreichte Wert „Deckung WP“ erreicht werden, versucht die Wärmepumpe, sich in 0,5K Schritten dem Wunschwert wieder anzunähern. Wird die Temperatur nicht erreicht (auch außerhalb Hysterese) wird der Regelwert „Deckung WP“ um 1 K reduziert.

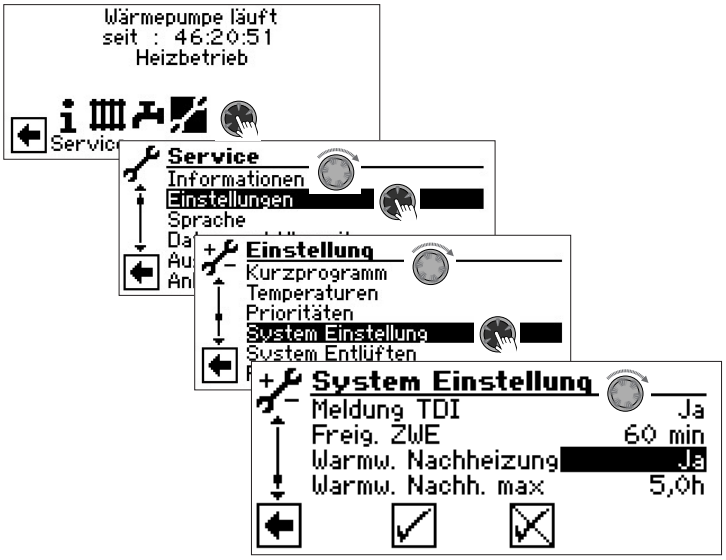
HINWEIS
In Verbindung mit Trinkwarmwasserspeichern, die der Hersteller empfiehlt, kann Ihre Wärmepumpe Trinkwarmwassertemperaturen erzeugen, die ca. 7 K niedriger liegen als die maximale Vorlauftemperatur Ihrer Wärmepumpe.

TRINKWARMWASSERTEMPERATUR MIT NACHHEIZUNG

Wird die Trinkwarmwasserbereitung mit Nachheizung aktiviert, wird die gewünschte Trinkwarmwassertemperatur – sofern sie mit der Wärmepumpe nicht erreicht werden kann – über den zusätzlichen Wärmeerzeuger bis zur Zieltemperatur angefahren.

HINWEIS

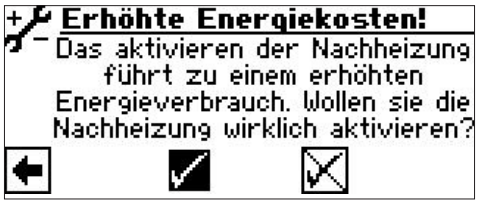
Die Funktion „Trinkwarmwassertemperatur mit Nachheizung" muss erst im Bereich „Systemeinstellung" freigeschaltet werden:



HINWEIS

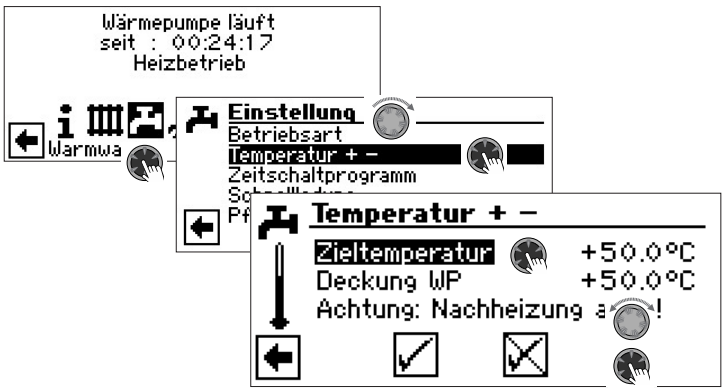
Durch die Nutzung der Funktion „Trinkwarmwassertemperatur mit Nachheizung" entstehen möglicherweise höhere Energiekosten.

Daher erfolgt nach der Aktivierung dieser Funktion eine automatische Abfrage, ob Sie die höheren Energiekosten in Kauf nehmen möchten.



Bestätigen Sie dies, bleibt die Funktion „Trinkwarmwassertemperatur mit Nachheizung" aktiviert und Sie können fortfahren.

Durch Ansteuern und Auswahl von ☒ wird die Funktion „Trinkwarmwassertemperatur mit Nachheizung" deaktiviert.



Zieltemperatur

Zielwert für die Trinkwarmwassertemperatur im Trinkwarmwasserspeicher
Wertebereich: 30 °C – 65 °C, in 0,5 ° Schritten einstellbar

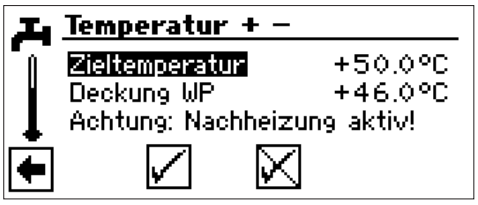
Menüfeld aktivieren und gewünschte Temperatur einstellen. Einstellung speichern.

Deckung WP

Trinkwarmwassertemperatur, die zur letzten Trinkwarmwasserbereitung durch die Wärmepumpe erreicht wurde

HINWEIS

Kann die Zieltemperatur nicht mit reinem Wärmepumpenbetrieb erreicht werden, schaltet die Wärmepumpe vorzeitig ab. Die Differenz zwischen „Deckung WP" und „Zieltemperatur" wird durch den zusätzlichen Wärmeerzeuger (z.B. Elektroheizelement) im Speicher abgedeckt:



Der Regelwert für die Trinkwarmwasserbereitung ist stets der Parameter „Deckung WP", das heißt, sobald der Regelwert „Deckung WP" um die Hysterese Trinkwarmwasserbereitung (Standard 2K) unterschritten wird, startet die Trinkwarmwasserbereitung erneut. Kann hierbei der zuletzt erreichte Wert „Deckung WP" erreicht werden, versucht die Wärmepumpe, sich in 0,5 K Schritten der Zieltemperatur wieder anzunähern. Ist dies nicht möglich, schaltet die Wärmepumpe ab und der ZWE übernimmt die Trinkwarmwasserbereitung bis zur Zieltemperatur.

HINWEIS

In Verbindung mit Trinkwarmwasserspeichern, die der Hersteller empfiehlt, kann Ihre Wärmepumpe Trinkwarmwassertemperaturen erzeugen, die ca. 7 K niedriger liegen als die maximale Vorlauftemperatur Ihrer Wärmepumpe.

HINWEIS

Funktion Deckung Wärmepumpe für Luxtronik 2.1:

Die Deckung WP wird durch Drücken des Menüpunkts „Deckung WP" oder durch Aktivierung von Smart Home Interface generell auf 75°C gesetzt. Der Wunschwert kann hierbei vom Deckungswert abweichen.

ZEITSCHALTPROGRAMM TRINKWARMWASSERBEREITUNG

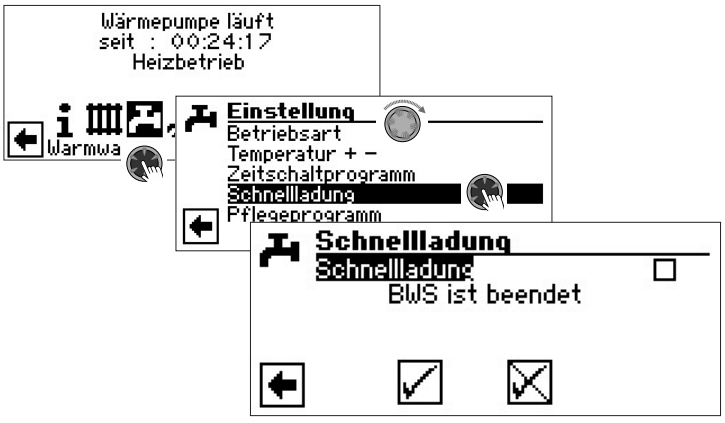
→ Die Programmierung der Schaltzeiten für die Trinkwarmwasserbereitung erfolgt wie im Abschnitt „Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises“ (ab Seite 13) beschrieben.

HINWEIS
Beachten Sie bei der Programmierung, dass die Zeiträume, die Sie im Bereich „Schaltzeiten Trinkwarmwasserbereitung“ festlegen, **Sperrzeiten** sind. In den jeweils eingegebenen Zeitspannen wird die Trinkwarmwasserbereitung ausgeschaltet.

SCHNELLLADUNG

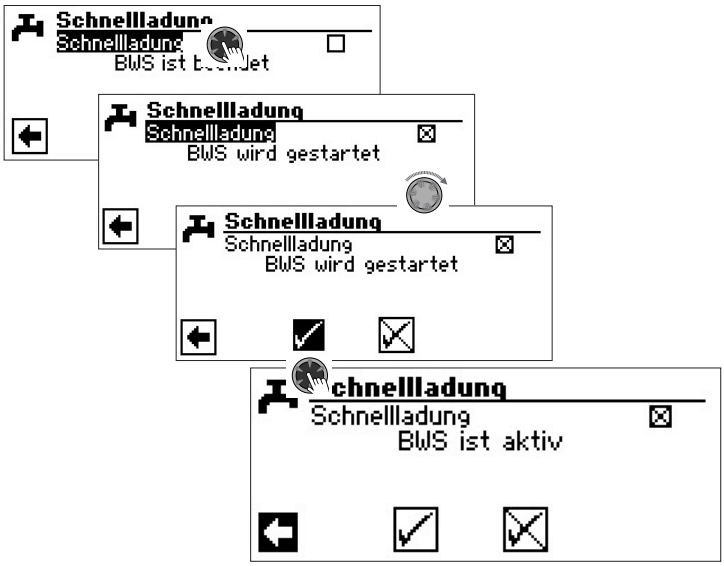
Benötigen Sie trotz aktiver Sperrzeit(en) Trinkwarmwasser, können Sie über die Funktion „Schnellladung“ unter Umgehung der programmierten Sperrzeit(en) eine Trinkwarmwasserbereitung aktivieren und auch wieder beenden.

HINWEIS
Die Schnellladung startet nur, wenn eine entsprechende Anforderung aufgrund der Temperatur des Trinkwarmwassers vorliegt. Laufen Sonderprogramme (Ausheizprogramm, Zwangsheizung, Abtauung, …), startet die Schnellladung nicht.

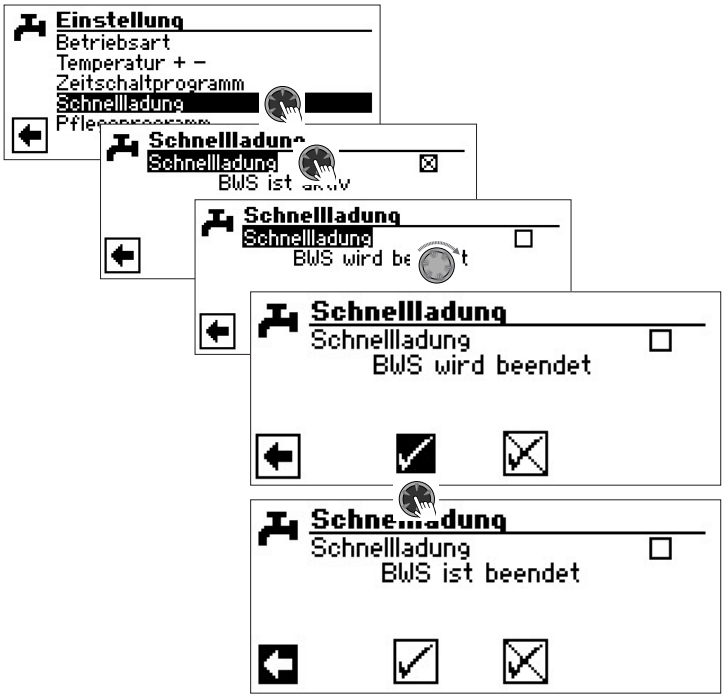


Sie sehen die automatische Statusmeldung des Programms

Menüfeld „Schnellladung“ aktivieren und Einstellung speichern.



Das Beenden der Schnellladung erfolgt analog.



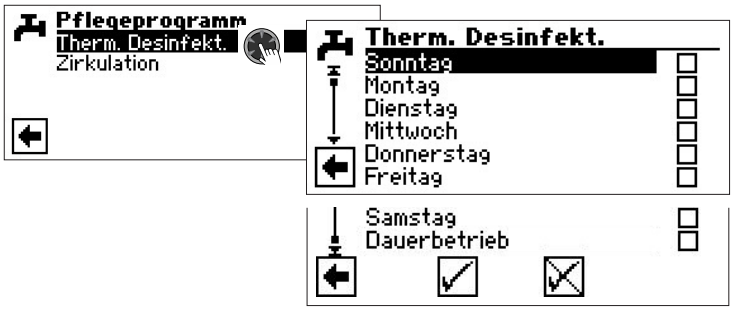
PFLEGEPROGRAMM

THERMISCHE DESINFEKTION

Die thermische Desinfektion ermöglicht, die Trinkwarmwassertemperatur mit einem zusätzlichen Wärmeerzeuger (ZWE) auf eine höhere Temperatur zu bringen als jene, die mit der Wärmepumpe erreichbar ist. Die thermische Desinfektion wird ausschliesslich über zusätzliche Wärmeerzeuger bereitet; der Verdichter der Wärmepumpe bleibt ausgeschaltet.

HINWEIS
Das Menüfeld „Therm. Desinfektion" erscheint nur, wenn ein zusätzlicher Wärmeerzeuger (ZWE 1 oder ZWE 2) für die Trinkwarmwasserbereitung freigeschaltet ist.

HINWEIS
Die Thermische Desininfektion ist in den Betriebsarten „Ferien" oder „Aus" nicht aktiv. Sie startet erst wieder bei der ersten Brauchwarmwasserbereitung nach Beendigung der Betriebsarten „Ferien" oder „Aus".



Tag(e), an dem (denen) eine thermische Desinfektion erfolgen soll, ansteuern und auswählen.

HINWEIS
„Dauerbetrieb" bedeutet, dass nach jeder Trinkwarmwasserbereitung eine thermische Desinfektion erfolgt. Die Trinkwarmwasserbereitung startet jedoch nur, wenn die eingestellte Hysterese der Trinkwarmwasser-Solltemperatur unterschritten ist.
„Dauerbetrieb" lässt sich nur aktivieren, wenn die Nachheizungsfunktion ausgeschaltet ist (→ Seite 24).

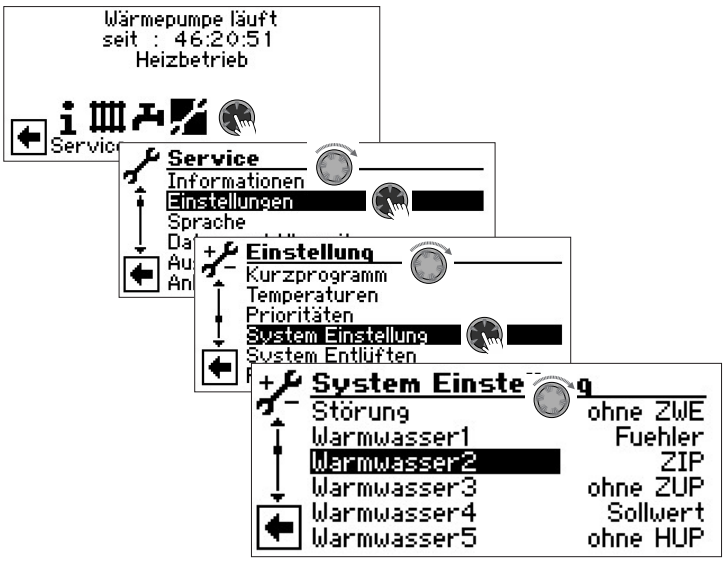
Die thermische Desinfektion beginnt stets um 0.00 Uhr, auch während einer EVU-Sperrzeit.

Thermische Desinfektion mit ZWE 1
Da der ZWE 1 immer im Vorlauf der Wärmepumpe sitzt, kann die Wärmepumpe während der thermischen Desinfektion nicht heizen. Um die thermische Desinfektion schnellstmöglich durchführen zu können, wird deshalb der ZWE 1 nach Erreichen der Solltemperatur mit der Wärmepumpe freigegeben. Die Wärmepumpe schaltet über den Hochdruckpressostaten oder die VL-max. Temperatur ab.
Bei Abschaltung über den Hochdruckpressostaten wird die momentane Vorlauftemperatur weniger 1 K abgespeichert und bei der nächsten thermischen Desinfektion über diesen Wert abgeschalten. Der Wert wird bei Neustart der Regelung gelöscht.
Der ZWE 1 bleibt dann eingeschaltet, bis die Solltemperatur der thermischen Desinfektion erreicht ist. Während der ganzen Zeit läuft die Brauchwarmwasser-Umwälzpumpe (BUP).

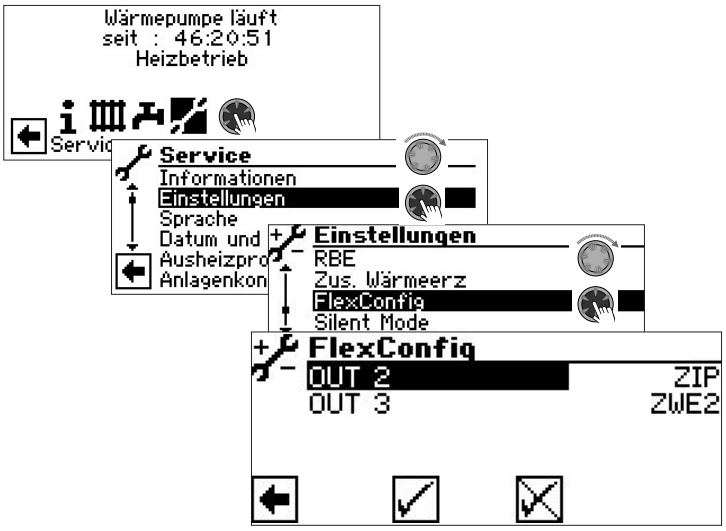
Thermische Desinfektion mit ZWE 2
Da der ZWE 2 immer im Brauchwasserspeicher sitzt, kann die Wärmepumpe während der thermischen Desinfektion heizen. Deshalb läuft die Wärmepumpe nur bis zur eingestellten Trinkwarmwasser-Solltemperatur. Danach schaltet die Wärmepumpe ab und der ZWE 2 wird eingeschaltet. Ab diesem Zeitpunkt schaltet die Brauchwarmwasser-Umwälzpumpe (BUP) ab und die Wärmepumpe kann wieder in der Heizung laufen.
Wenn während der thermischen Desinfektion die Wärmepumpe bereits abgeschaltet hat und die Trinkwarmwasser-Solltemperatur noch nicht erreicht wurde, schaltet die Wärmepumpe wieder zu (zum Beispiel bei fehlender Leistung des ZWE).
Wenn innerhalb von 5 Stunden die Solltemperatur der thermischen Desinfektion noch nicht erreicht wurde, wird die thermische Desinfektion abgebrochen. Am nächsten Tag wird erneut versucht, die Solltemperatur der thermischen Desinfektion mit dem beschriebenen Verfahren zu erreichen.

ZIRKULATION

HINWEIS
Das Menüfeld „Zirkulation" erscheint nur, wenn „Warmwasser 2" auf „ZIP" eingestellt ist.



Falls das Menüfeld „Warmwasser2“ unter „System Einstellung“ nicht sichtbar ist, müssen Sie diese Einstellung über das Menü „FlexConfig“ vornehmen (OUT 2 = ZIP)::



Die Zirkulationspumpe wird über die Einstellung von Schaltzeiten und Taktzeiten konfiguriert.

Schaltzeiten

In den Schaltzeiten geben Sie die Zeiten ein, in denen die Zirkulationspumpe laufen soll.

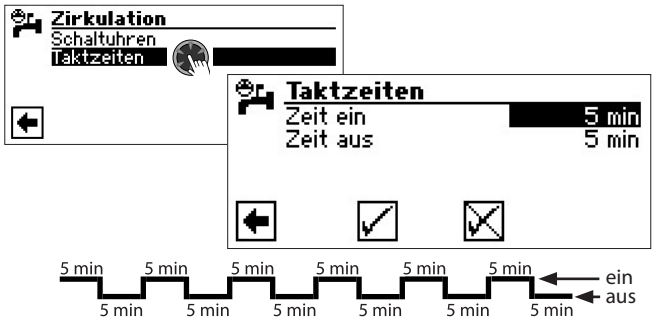
→ Die Programmierung der Schaltzeiten für die Zirkulation erfolgt, wie im Abschnitt „Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises“ (ab Seite 13) beschrieben.

Taktzeiten

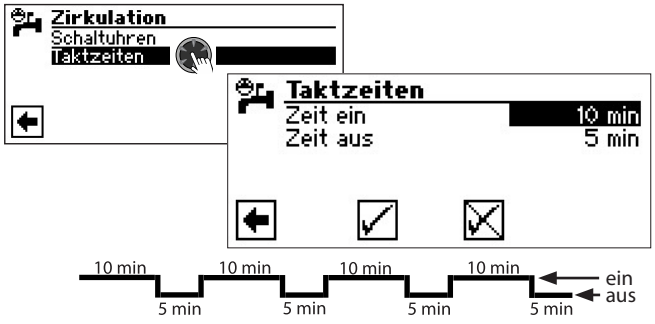
Im Menü „Taktzeiten“ legen Sie fest, wann die Pumpe innerhalb der programmierten Schaltzeiten ein- oder ausgeschaltet wird.

Wertebereich: 5 min (Werkseinstellung
von 1 – 10 min in 1 Min-Schritten einstellbar
von 10 – 120 min in 5 Min-Schritten einstellbar

Beispiel 1:



Beispiel 2:



HINWEIS

Wird „Zeit aus“ auf 0 Minuten eingestellt, läuft die Zirkulationspumpe während der programmierten Schaltzeiten dauerhaft.

EXTRA WARMWASSER

Diese Funktion steht nur bei Luxtronik 2.1 mit Softwareversion ≥ 3.89 zur Verfügung.

„Extra Warmwasser" ermöglicht, die Trinkwarmwassertemperatur für einen festgelegten Zeitraum auf einen höheren Sollwert (Wunschtemperatur) zu heben.

Sollwert
gewünschter Sollwert für die Trinkwarmwassertemperatur
Dauer Extra Warmw.
Dauer, für die der gewünschte Sollwert gelten soll
Wertebereich: 0 – 24 h in 30 min Schritten einstellbar
Extra Warmwasser
Ein = Funktion ist eingeschaltet
Aus = Funktion ist ausgeschaltet
Laufzeit
Zeit, die seit dem Einschalten der Funktion vergangen ist. Die Zeit läuft erst ab, nachdem die EInstellungen gespeichert worden sind.

Einstellungen speichern.

Nach Ablauf der Zeit, die unter „Dauer Extra Warmw." eingestellt ist, wird die Funktion automatisch ausgeschaltet. Der gewünschte Sollwert, der hier in diesem Menü eingestellt ist, wird für die Trinkwarmwasserbereitung nicht mehr berücksichtigt.
Falls dieser gewünschte Sollwert für die Trinkwarmwasserbereitung erneut für die eingestellte Dauer gelten soll, muss „Extra Warmwasser" wieder auf „Ein" gestellt werden und diese Einstellung erneut gespeichert werden.

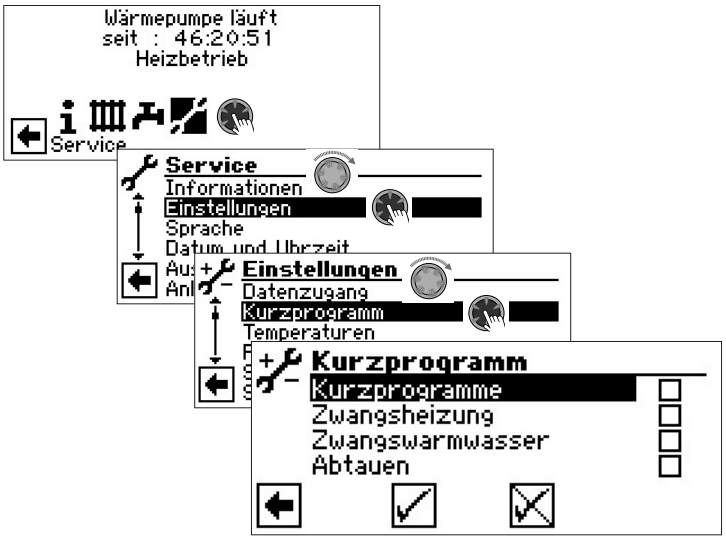
HINWEIS
Hohe Trinkwarmwassertemperaturen im Speicher verringern aufgrund der hohen Vorlauftemperaturen die Effizienz der Anlage, vergrößern die Stillstandsverluste im Speicher und erhöhen die Betriebskosten.
Länderspezifische Anforderungen beachten.

HINWEIS
Sind Sperrzeiten für die Bereitung von Trinkwarmwasser eingestellt, werden diese während der eingestellten Dauer der Funktion „Extra Warmwasser" ignoriert.

Programmbereich „Service“

KURZPROGRAMME AUFRUFEN

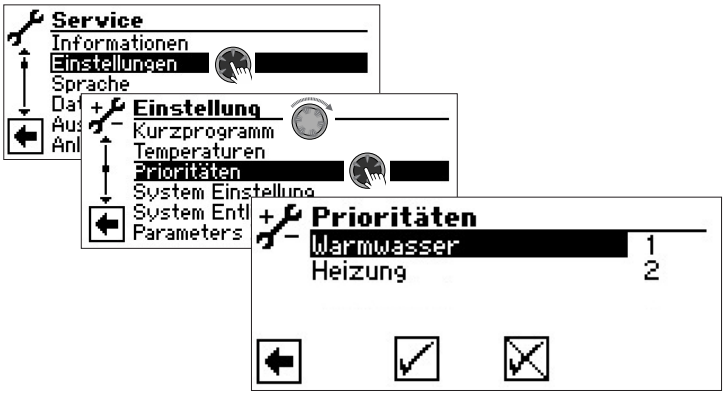
Die Kurzprogramme erfüllen den Zweck, Servicearbeiten zu erleichtern.



Kurzprogramme
Verkürzt die Schaltspielsperre und gibt die Wärmepumpe frei.
Zwangsheizung
Programmeinstellungen werden ignoriert. Heizungsanforderung bis zum Hochdruck. Nach Hochdruckstörung wird Menüfeld „Zwangsheizung“ automatisch abgewählt und zurückgesetzt.
Zwangswarmwasser
Funktion analog zu „Zwangsheizung“.
Abtauen
Menüfeld erscheint nur bei Luft/Wasser-Wärmepumpen
Abtau-Funktion der Luft/Wasser-Wärmepumpe kann hiermit getestet werden

HINWEIS
Nach Ablauf von 3 Stunden wird das jeweilige Kurzprogramm automatisch abgeschaltet.

PRIORITÄTEN FESTLEGEN



Priorität richtet sich nach der Rangfolge der Zahlen.

HINWEIS
Warmwasser (= Trinkwarmwasser) hat – wie abgebildetes Beispiel zeigt – in der Werkseinstellung Priorität.

Falls Sie der Heizung Priorität geben möchten, Menüfeld „Warmwasser“ (= Trinkwarmwasser) aktivieren und Priorität ändern. Priorität für „Heizung“ wird automatisch auf 1 gesetzt.

Einstellungen speichern.

DATENLOGGER

Die Steuerung verfügt über einen Datenlogger, der über einen Zeitraum von 48 h die Daten der Wärmepumpe aufzeichnet. (Temperaturen, Ein- / Ausgänge).

Diese Daten können auf einem USB-Stick abgespeichert werden. Dazu den USB-Stick in die Steuerung einstecken und im Menüpunkt Datenlogger diese Daten auf dem USB-Stick abspeichern.

Ein autorisierter Kundendienst oder Installateur hat die Möglichkeit mit seinem Passwortzugang eine Dauerfunktion für den Datenlogger zu starten. Bei eingestecktem USB-Stick werden dann die Daten automatisch alle 48 h mit Datum und Uhrzeit abgespeichert.

HINWEIS
Bitte vergessen Sie nicht, den Datenlogger auf dem USB-Stick zu speichern, bevor Sie den USB-Stick vom Bedienteil abziehen. Andernfalls gehen die letzten Werte verloren.

NOVELAN

NOVELAN
ait-deutschland GmbH
Industriestraße 3 · 95359 Kasendorf
T +49 9228 / 99 607-0
F +49 9228 / 99 607-1099
info@novelan.com
www.novelan.com

Eine Marke der ait-deutschland GmbH

Technische Änderungen vorbehalten.